

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.

Beratner Redakteur Fr. Hütter.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Schnittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächsten
folgenden Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Mitteilung für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Lößle, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 200.

Sonntag den 19. Juli.

1874.

Usancen für die Zinsen- und Discontberechnung.

Gegen die Usancen, welche wir durch Bekanntmachung vom 6. Juni d. J. und durch Börsenschlag für die Zinsen- und Discontberechnung in Betreff der Monate, welche 31 Tage haben, und des Monats Februar in Vorschlag gebracht haben, ist von seiner Seite ein Widerspruch erhoben worden. Dieselben werden daher auf Grund von §. 14 der Börsenordnung hierdurch unterdrückt, und zwar mit der Wirkung bekannt gemacht, daß Demjenigen, welcher bei Abwicklung eines Börsengeschäfts einer dieser Bestimmungen die Anerkennung verweigert, der Zutritt zu den Börsensitzungen versagt werden kann. Dieselben lauten wie folgt:

1.

Bei Thaler resp. Reichsmark-Wechsel wird der 31. eines Monats nicht gerechnet. Der Februar wird zu 30 Tagen gerechnet, wenn die Laufzeit des Wechsels über das Ende des Monats hinausgeht, dagegen zu 28 (im Schaltjahr zu 29) Tagen, wenn der Wechsel Ende Februar versöllt.

z. B. am 15. Juli discontiert per 31. August — 45 Tage,
— 28. Februar — 5. März — 7
— 15 — ult. Febr. — 13(14)
— 30. Novbr. ausgestellt 3 Monat dato — 58(59)

2.

Werden fremde Baluten in kurzer Sicht gehandelt, so ist, wenn die Frist, welche die Sichttage ausmachen, mit dem letzten Tage eines Monats abläuft oder über das Ende des Monats hinausgeht, jeder Monat zu so viel Tagen zu rechnen, wie er wirklich hat; dagegen ist der 31. eines Monats nicht mit zu rechnen, wenn er außerhalb dieser Frist liegt.

z. B. am 24. Februar geschlossen London per 6. März per 9 Tage — 2 (3) Tage,
— 26. März — 6. April — 8 — 3 Tage,
— 20. Februar — 28. Febr. — 8 — ist jüngst,
— 29. — 8 — 1 Tag,
— 23. März — 8 — ist jüngst,
— 22. — 8 — ist jüngst,
— 20. — 3. April — 8 — 5 Tage.

3.

Werden fremde Baluten in langer Sicht gehandelt, so ist der 31. eines Monats nicht zu rechnen. Der Februar wird, wenn die Laufzeit des Wechsels über das Ende des Monats hinausgeht, zu 30 Tagen gerechnet. Ist der Wechsel Ende Februar fällig, so wird bei Berechnung der Laufzeit der Februar zu 28 (29) Tagen gerechnet, wenn der Wechsel auf den 28. (29.) als Verfall-

tag lautet, dagegen zu 30 Tagen, wenn er auf „ultimo“ („Ende“, „den letzten“ x.) Februar lautet oder wenn der Verfalltag nach Monaten a dato des 30. oder 31. eines vorhergehenden Monats bezeichnet ist. (Bei Berechnung der Sicht sind die Monate ohne Unterschied zu 30 Tagen zu rechnen.)

z. B. am 25. Juni geschlossen London pr. 31. Aug. pr. 3 Mon. — + 26 Tage
— 28. Febr. — pr. 31. Mai pr. 3 Mon. — 2 Tage
— 25. Febr. — pr. 28. Febr. pr. 3 Mon. — + 27 Tage
— 25. Febr. — Amsterdam pr. 29. Febr. pr. 2 Mon. — 4 Tage
— 30. Novbr. — London pr. 28. Febr. pr. 3 Mon. — + 2 Tage
— 28. Novbr. — pr. ult. Febr. pr. 3 Mon. — 2 Tage

Bei der Zinsberechnung für Effecten wird jeder Monat zu 30 Tagen gerechnet; jedoch sind bei Geschäften, welche am 28. (29.) Februar abgeschlossen werden, nur die wirklich abgelaufenen Tage des Februar zu zählen.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Die Handelskammer.

Am Stellvertretung des Vorsitzenden:
Wachsmuth. Dr. Gentel, S.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasseroberleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Klempner

Herr Bruno Schlutter, Große Fleischergasse Nr. 22,
zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 15. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wesserschmidt.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Submission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die von unserer Deputation zum Johannishospital unter dem 23. vorigen Monats zur Sub-

mission ausgeschriebene Koblenzierung für das Johannishospital ist vergeben, und es werden die unberücksichtigte gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.

Leipzig, den

vollen Stücken sind noch einige sehr interessante Gegenstände von verschiedenen Theilen West-Afrikas eingezogen. Hervorzuheben ist besonders eines jener eigenhümlichen Wurmschäfer, wie sie namentlich Schneewürfel von seinen Reisen mitgebracht hat, von Pavia herrührend, einer großen Stadt im Muhi-Gegelande im Reiche Dahome, in dessen Nähe sich vorzügliche Eisenerzgruben befinden, aus welchen die Einwohner ihr Eisen entnehmen, das sie mit großer Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit bearbeiten, wie sowohl das Wurmschäfer in seiner sonderbaren Form, wie auch zwei sehr schön und sorgfältig mit Verzierungen versehene Speere beweisen. Ebendaher ist auch ein recht geschmackvoll aus Eisen gearbeiteter und braun gebeizter Kessel. Sehr zierlich aus buntschöndem Volk geflochten ist auch eine Matze von Ibo am Niger, während drei Weisentköpfe nicht ohne plastisches Talent und mit gewissem Humor aus Eisen geformt von der Kunstfertigkeit der Einwohner am Roanga in Kenntniss seien. Noch erwähnen wollen wir eine eigenhümlich aus einem Stück Holz geschnitten und mit Verzierungen versehene Glocke von Rabinda, eine Marimba von Roanda und ein Hamm von Neukalabé.

Eine außerordentliche Bereicherung wird das Museum in der nächsten Zeit noch durch die reiche Sammlung interessanter und wertvoller Gegenstände aus Afrika des Herrn Kaufmann Jahn in Dresden, welcher längere Zeit an den Westküste Afrikas zugebracht hat, erhalten; wir werden seiner Zeit Näheres darüber berichten.

Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe
en gros und détail Verkauf
Petersstrasse 13.

Lehmann & Brementhal,
Hutfabrik.
en gros: Peterssteinweg Nr. 50.
en détail: Neumarkt Nr. 19.

Bade-Costumes,
zum Gebrauch im
See-Bade,
sowie die bekannten
schwimmende Anzüge
sind wieder in reicher Auswahl vorrätig bei
H. Zander,
7. Peterstrasse 7.

Dresdner Waldschlößchen-Bier,
vorzüglich gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige
Dessertum
in Gebinden à 900 Tassen Thlr. 6. 7. 5.
in Flaschen à 1/2 Liter 15 Thlr. 1. —
Bei Verkauf in Kisten von 25 Flaschen en
Gebührengünstig berechnet.
August Grun,
Bier-Depot und Giesteller, Waldstr. 43.

Buschenthal's Fleischextract.
Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.

Vom 10. bis 16. Juli sind in Leipzig gestorben.

Den 10. Juli.

Arnold Heinrich Mügge, 70 J. alt, Bürger, emerit. Obermeister der Bäder-Innung u. Hausbesitzer, am Grimmaischen Steinweg.
Franziska Antonie Marie Baumann, 40 J. 6 M. alt, Bürgerin, Restauranteurin u. Hausbesitzerin Ehefrau, in der Weststraße.
Carl Gottlieb Krebs, 89 J. 9 M. 8 T. alt, Privatmann, in der Elisenstraße.
Helene Modore Wachsmuth, 8 J. 11 M. alt, Bürgerin, Advocatus u. Directors der allgemeinen deutschen Creditanstalt Tochter, in der Nürnberger Straße.
Ernst Heinrich Hentschel, 21 J. 6 M. alt, Soldat des R. S. Inf.-Reg. Nr. 107, aus Schoppelsbahn bei Kochitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johanne Elisabeth Freyer, 8 W. alt, Decorationsmaler des Stadttheaters Tochter, in der Sternwartenstraße.
Johanne Margarethe Elisabeth Beger, 2 J. 2 M. alt, Paggerhäuslerin der R. S. Porzellan-Niederlage Tochter, in der Leipziger Straße.
Friedrich Wilhelm Carl Villier, 11 M. 21 T. alt, Vergolders Sohn, an der Pleiße.
Gustav Adolf Felix Hoy, 8 W. 1 T. alt, Schriftsetzer Sohn, in der Wahlmannstraße.
Ein unehel. Knabe, 27 T. alt, in der Elsterstraße.
Ein unehel. Knabe, 9 T. 12 St. alt, in der Entbindungsstube.
Ein unehel. Mädchen, 4 St. alt, in der Entbindungsstube.

Den 11. Juli.

Juliane Henriette Freygang, 78 J. 5 M. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Witwe, im St. Johannes-Stift.
Beno Langbein, 1 J. 2 M. alt, Bürgerin, Doctor der Rechte u. Advocatens Sohn, in der Königstraße.
Max Alfred Reichert, 5 M. 5 T. alt, Schaffners der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Reudnitzer Straße.
Friedrich Wilhelm Alexander Frey, 8 W. alt, Beamter der R. S. Westl. Staatsseisenbahn in Chemnitz Sohn, im Schlossberggäßchen.
Johann Carl Heinrich Polz, 74 J. 3 M. 18 T. alt, Fleischer, in Welteritz, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johanna Anton Schlesinger, 59 J. 6 M. 15 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Heinrich Bernhard Werner, 33 J. 6 M. 9 T. alt, Kürschnergeselle, in Schleußig, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Carl Wilhelm Strahl, 23 J. 4 M. 17 T. alt, Arbeiter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in Borsdorf, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Wilhelm Hugo Schmäler, 19 J. alt, Marthelscher, in der Leipziger Straße.
Oswald Emil Robert Julius Härtlein, 6 M. 4 T. alt, Tischlers Sohn, in der Ulrichsgasse.
Oscar Richard Kausch, 4 M. 15 T. alt, Handarbeiter Sohn, am Brandwege.

Den 12. Juli.

Otto Albin Heinrichs, 32 J. alt, Bürger, Kaufmann u. Hausbesitzer, in der Reichsstraße.
Ernst Emil Hallberg, 19 J. 5 M. 7 T. alt, Kaufmann, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Christiane Wilhelmine Geißler, 55 J. 2 M. 5 T. alt, Gutsbesitzerin in Spitta bei Eilenburg Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Igfr. Bertha Louise Eugenie Sybre, 19 J. 11 M. alt, Räbterin, in der Schleißterstraße.
Friedrich Wilhelm Schieder, 81 J. 5 M. alt, Arbeiter der Adler- u. Hofapotheke n. Inhaber der silbernen Medaille zum Albrechtsorden, in der Alexanderstraße.
August Max Nestler, 8 W. alt, Bürgerin u. Buchdruckereihändler Sohn, in der langen Straße.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik — Grimmaische Straße.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. A. Wedel.

Einrahmungen von Bildern aller Art.
Engraving- und Detail-Verkauf. Petersstrasse 41.
Hôtel de Russie vi-a-vi.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalascière Du Barry von London.“

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitspeife Revalascière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten kostet in andern Mitteln und Speisen erwart.

Auszug aus 80,000 Genehmungen an Nogen, Herren-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimmem-, Dellen-, Nieren- und Blasenleiden — woson auf Verlangen Copien gratis und franco gesandt werden.

Certifikat Nr. 64,210.

Reapel 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Überkrankheit war ich seit Jahren in einem fortwährenden Zustande von Abmagerung und Leidern aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einem steten Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Arzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Besserung meiner Leidern. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalascière ver sucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalascière verhindert daß höchst Leid, sie hat mir die Gesundheit völlig beseitigt und mich in den Stand ge setzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit ungriester Dankbarkeit und vollkommen Hochachtung
Marquise de Bréhan.

Certifikat Nr. 65,810.

Neufeldau (Bogesen). 23. December 1862.
Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausbleiben ihrer Regel an der durchdringenden aller Nervengrätschen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Arzte zweifelten an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freunden, mit Revalascière geküßt, und dieses wundervolle Heilungsmittel hat sie zum Erstaunen Alter, die die Leidende kennen, gänzlich befreit; sie ist vollkommen gehuft. Diese Genesung hat viel Leidern hier gemacht und viele Arzte, die alle dieses Leid als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erkauft, mein Kind ist stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.
Martin, Officier Comptable en retraite.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalascière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.
In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalascière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalascière Choco late in Pulver für 12 Löff. 18 Sgr., 24 Löff. 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Löff. 27 Sgr., 120 Löff. 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Löff. 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Löff. 18 Thlr.; in Tablettens für 12 Löff. 18 Sgr., 24 Löff. 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Löff. 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Drogen-, Spezerei- und Delikatessehandlern.
Leipzig: Theod. Pfizmann, Hofflieferant, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Emilie Ernestine Neubauer, 24 J. alt, Taglöchnerin in Plauzig Tochter, in der Querstraße. (Ihre Beerdigung nach Plauzig übergeführt worden.)
Carl August Gebhardt, 9 M. 17 T. alt, Assistent des R. S. Hauptpostamts Sohn, in der Pfaffendorfer Straße.
Marie Selma Thier, 3 J. 3 M. 14 T. alt, Maners Tochter, in der Vorhangstraße.
Johanna Cordelia Thunfelds Hannen, 10 M. 10 T. alt, Handelsmanns Tochter, in der Rörnerstraße.
Amalie Agnes Elisabeth Stürze, 5 M. alt, Marthelscher Tochter, in der Böttgerstraße.
Ein unehel. Mädchen, 5 M. 15 T. alt, in der Davidstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 T. alt, in der Ritterstraße.

Den 13. Juli.

Paul Emil Tirschmann, 31 J. 5 M. 4 T. alt, Kaufmann, aus Venig, im St. Annenhaus zu St. Jacob.
Johann Heinrich Wolf, 82 J. 4 M. alt, Bürger u. Schneidermeister, im St. Johannes-Stift.
Christiane Wilhelmine Voigt, 75 J. 2 M. alt, Zimmermanns Witwe, in der Eisenbahnstraße.
Franziska Elisabeth Günzel, 8 W. alt, Bürgers u. Vergolders Tochter, in der Nicolaistraße.
Ein Mädchen, 3 W. 1 T. alt, Johann August Feschke's, Bürgers u. Instrumentalmachers Tochter, in der Erdmannstraße.
Wilhelm Albin Jenisch, 3 J. 2 M. alt, Kutschers Sohn, in der Zepter Straße.
Therese Elisabeth Canis, 5 W. 4 T. alt, Ladiner's Tochter, in der Bayerischen Straße.
Friedrich Franz Laug, 45 J. alt, Maurer, in Kleinjochscher, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Ein unehel. Mädchen, 4 M. alt, am Gerichtswege.
Ein unehel. Mädchen, 8 W. alt, am Gerichtswege.
Ein unehel. Mädchen, 1 St. alt, in der Entbindungsstube.

Den 14. Juli.

Marie Sophie Altner, 25 J. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Ehefrau, in der Berliner Straße.
Henriette Frohboß, 49 J. 10 M. 3 W. alt, Bürgers u. Schuhmachers Ehefrau, am Königsplatz.
Theodor Gustav Seifert, 3 J. alt, Bürgers u. Schmidmeisters Sohn, in der Freigasse.
Ignaz Paul Johannes Holmel, 14 M. 1 T. alt, Bürgers u. Hutmachers Sohn, in der Colonnadenstraße.
Alfred Edmund Paul Theodor Wagner, 10 M. 4 T. alt, Buchhandlungsgeschäftsführer Sohn, in der Inselstraße.
Franz Richard Erdmann, 4 W. alt, Bierschröters Sohn, in der Rückenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 14 T. alt, in der Zepter Straße.

Den 15. Juli.

Carl Heinrich Eduard Fischer, 66 J. 6 M. alt, Bürger u. Hutmachermeister, in der Frankfurter Straße.
Leopold Friedrich Theodor Göddede, 11 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Sophienstraße.
Ernst Theodor Günther, 56 J. 9 M. alt, Schriftsteller, in der Albertstraße.
Louise Groß, 56 J. 9 M. 14 T. alt, Schneider's Ehefrau, in der Glodenstraße.
August Friedrich Franz Fried, 1 J. 9 M. 5 T. alt, Handarbeiter Sohn, am Grimmaischen Steinweg.
Gustav Oscar Sonderhöge, 1 J. 7 W. alt, Zimmerpoliers Sohn, in der Weststraße.
Paul Willibald Stange, 1 J. 6 W. alt, Schuhmachers Sohn, in der Windmühlengasse.
Victor Walter Dehme, 3 M. 8 T. alt, Portiers der R. S. Westl. Staatsseisenbahns Sohn, in der Koblenzstraße.
Ein unehel. Mädchen, 3 M. alt, an der Pleiße.
Ein unehel. Zwilling-Mädchen, 2 T. alt, in der Entbindungsstube.

Den 16. Juli.

Agnes Anna Siriegler, 27 J. 3 M. alt, Bürgers, Postsekretärs u. Hausbesitzers Ehefrau, in der Schleiterstraße.
Johann Gottlob Müller, 79 J. 11 M. alt, Bürger, Kramer u. Kaufmann, in der Colonnadenstraße.
Friederike Wilhelmine Schumann, 38 J. alt, Steinsekers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Susanne Haan, 6 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Zepter Straße.
Helene Margarete Berger, 6 M. 22 T. alt, Lehrers der Rathsschule Tochter, in der Auenstraße.
Marie Martha Stratmann, 7 M. 11 T. alt, Bürgers u. Tischlers Tochter, im Schrödergäßchen.
Heinrich Paul Gekner, 4 M. alt, Schaffner der R. S. Westl. Staatsseisenbahns Sohn, in der Bayerischen Straße.
Ein Mädchen, 3 T. alt, Johann Friedrich Gleditsch's, Handarbeiter Tochter, am Gerichtswege.
Ein Mädchen, 10 M. alt, Maurers Tochter, in der Pleißenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 M. alt, in der Rückenstraße.
4 aus der Stadt, 55 aus der Vorstadt, 2 aus dem St. Johannes-Stift, 4 aus der Entbindungsstube, 9 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 74.

Vom 10. bis 16. Juli sind als geboren angemeldet:

53 Knaben, 47 Mädchen, 105 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 2 todgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bettel's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Sandwich-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Barakken bei Göbel.
Deutsche Bibliothek: Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Wandsbek, 1 Treppe) 10—12 Uhr Mittags.

Friseurateliers: Centralfriseur in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Fleischmarkt im Stodhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schleiterstraße 15, in der V. Blaschkestraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 4; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirk - Polizeimarie, Grimmaischer Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirk - Polizeimarie, Handmühlenstraße 1; III. Bezirk - Polizeimarie, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk - Polizeimarie, Ulrichsgasse 27, Ecke der Altenberger Straße; VII. Bezirk - Polizeimarie, Goethestraße 1, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Goldschmidt, an der Goethestraße; Goldschmidt, an der Goethestraße; Kraenkhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, polizeiliche Polizeistation 4b; Seitzer Thorhaus, Seitzer Straße 24; Seitzer Thorhaus, Seitzer Straße 25; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Städlicher Hof-Pianofortehabil. Weststraße 26; Städlicher Gimmeierplatz, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Seitzer's Garten im Mittelgebäude, Dresdner Straße 8—8a, im Durchgang; Gründhof des Erzbischöflichen Ritter- und Domklosters Credit-Bereins, Seitzerstraße 2; Marien-Apotheke, Seitzerstraße 30, Ecke der Schäferstraße; Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich

Nenes Theater. (165. Abonnement-Vorstellung.)
Gastspiel des Fräulein Anna Stürmer vom
Stadttheater in Breslau:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Ottolar, böhmischer Fürst	Dr. Hößmann.
Cuno, fränkischer Edelsöhn	Dr. Gerde.
Agathe, seine Tochter	***
Knaben, seine Verwandte	Dr. Schädel.
Gospar,	Dr. Wiss.
Max	Dr. Ernst.
Silian, ein reicher Bauer	Dr. Bürgin.
Samuel, der schwarze Jäger	Dr. Gitt.
Ein Fremder	Dr. Illström.
Eine Brautjungfer	Dr. Bodmann.
Erlster	Dr. Bredt.
Zweiter Jäger	Dr. Klein II.
Dritter	Dr. Langner.
Fürstliche Jäger und Gefolge	Bauern, Bauerninnen, Rastlanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißig-jährigen Krieges.

*** Agathe — Fräulein Stürmer.

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 3 Menschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 20. Juli; Vorleites Gastspiel des Herren von Ernest, vom Kaiserl. Hoftheater in Petersburg: **Othello**.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Franzius-Theater
in Gohlis.

Sonntag den 19. Juli 1874.

Zum 3. Male:

500,000 Teufel.

Große Baubeposse mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Jacobson. Musik von Michaelis.

Anfang 7 Uhr.

Nach der Vorstellung: **Italienische Nacht.**

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei **Hermann Dittrich**, Halle'sche Straße Nr. 4, Cigarrenhandlung.

Billetsverkauf zu ermäßigten Preisen Louis Salfert, Productenhändler, Entrückter Straße Nr. 10.

Franzius-Theater.

Montag den 20. Juli 1874

Benefiz für Herrn Fritzsche.

Das Käthchen von Heilbronn.

Käthchen — Fräulein Gottschalk vom Stadttheater in Leipzig, aus Geselligkeit für den Benefizianten.

Graf v. Strahl — Herr A. Fischer.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 19. Juli 1874.

Epidemisch.

Schwarz in 4 Akten von Dr. v. Schweizer.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 17 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zufolge Registratur vom 13. lauf. Mts. ist auf dem die Firma Greiner und Beyer in Reudnitz betreffenden Fol. 76 des Handelsregisters des unterzeichneten Gerichtsamtes heute verlautbart worden, daß der Inhaber genannter Firma Künftig Karl I. Beyer firmirt.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Königliches Gerichtsamt I.

Lichtenfels. B.

Herr Johann Ludwig Ritter ist aus der alther bestehenden Firma Hirsch & Ritter ausgeschieden, dieses auch heute auf Fol. 2133 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Herr Ernst Adalbert Klein ist aus der hier selbst bestehenden Firma Biergutz & Klein ausgeschieden, dieses auch heute auf Fol. 2404 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3343 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig sind heute die

Firma Schäffer & Aly in Leipzig (Parckstraße Nr. 7)

und als deren Inhaber die Kaufleute Herr Heinrich Adolf Gabriel Schäffer und Herr Friedrich Heinrich Hermann Aly dageblieben eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3344 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma Carl Tröger in Leipzig (Höhe Straße Nr. 38 b) und als deren Inhaber Herr Carl Friedrich Tröger das eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Gohlis. Sonntag, den 19. Juli e. Nachmittags 3 Uhr sollen vor dem Gemeindebüro 4 Stück eiserne Säulen, 6 Ellen 3 Zoll lang, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Gohlis, den 11. Juli 1874.

Gd. Brandt, Gemeinde-Holzester.

Bauplatz.

Im Auftrage des Herrn Hubmers-Besitzers **Gerth** soll der diesem gehörige, neben dem Grundstück des Herrn Schlossmeister **Schade**, Nr. 26 an der Blücherstraße hier gelegene Bauplatz mit einem Flächeninhalt von 5,3 Ar, nächste

Mittwoch, den 22. Juli d. J.

Nachmittags 10 Uhr

im Hotel Knabe an der Blücherstraße Nr. 25 unter den vor der Versteigerung bekannte zu machenden Bedingungen, welche auch schon vorher bei Herrn **Gerth**, Berliner Straße Nr. 10 part. eingesehen werden können, durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 15. Juli 1874.

Advocat Heinrich Eri.

Pfänder Auction.

Montag den 20. und Dienstag den 21. d. Mts. von früh 9 Uhr an versteigert ich **Große Windmühlenstraße Nr. 7** Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Uhren u. dergl. Sachen.

Gust. Fischer, Auctionator u. Tapator.

Grosse Wein-Auction.

Dienstag den 21. Juli früh von 10 Uhr an sollen aus einer Concursmasse verschiedene sehr seje Rothweine (alte Vorbeaug in Flaschen) als **Château Lafitte, La Rose, Margaux**, sowie ein Pötschen sehr seje Rheinweine, echter franz. Champagner, Cognac meistbietend versteigert werden.

Niederlage Goldhahngäschchen 3.

J. F. Pohle, Auctionator.

Griechischer Unterricht wird billig ertheilt. Gainstraße 5, Hof 3. Etage.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Korrespondenz wird gründl. gelehrt Nürnberg, Str. 1, I. links.

Nachhülfestunden im Franz., Engl. und Deutsch w. ertheilt ein Lehrer. Adressen unter A. B. 2. erbeten in der Exped. dieses Blattes.

Neudnitz. — **Französischer Unterricht** in Grammatik und Conversation von einer gebildeten Französin. Rathausstraße 295 F, II.

English Lessons ertheilt ein Engländer Rossmühle Nr. 11, IV. J.

Zwei junge Leute, die Maschinenvauer oder Mechaniker werden, können noch im praktischen Maschinzeichnen und Mathematik billig Unterricht erhalten Bayreuth, Str. 8c, 4. Etage.

Eine Dame, die lange Zeit in Paris gelebt, wünscht **Unterricht in Musik** (Pianoforte), sowie in der franz. Sprache zu erhalten. Adressen beliebt man sub G. H. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht wird bei einer Conservatorin gefunden. Adressen sub Z. Z. 13 poste restante.

Eine Dame wünscht bei einer Dame Unterricht in Orthographie zu nehmen. Adressen E. G. 18 franco poste restante.

Dr. W. Schoen,

Docent für Augenheilkunde a. d. Univ.

Leipzig und Augenarzt (ehemal. Hilfsarzt

an der Augenklinik in Zürich),

wohnt an der Pleiße 4b, (Thomasmühle) I.

Sprechstunden 12—1 (unentgeltlich) u. 2—3 Uhr.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Thomasmühle 11, II.

Künstliche Zahne und Gebisse, Plombirungen, Zahnu. und Mundoperationen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst,

Kohlen-Str. 10. — Sprechzeit: bis 4 Nachmitt.

Geschäfts-Aufgabe.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden u. werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Wühlengrundstück u. Geschäft dem Hrn. Eduard Schumann läufig übergeben habe.

Iudem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Öffnungszeit bei Zeit, den 16. Juli 1874.

Haltungsvoll (H. 33437.)

Th. Franke.

Zöpfle von 7½% an, Chignons, Uhr- u. Arm-

bänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billig. Zöpfle von 7½% an

werben gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Auswärtigen Freunden mache ich hiermit die Anzeige von der gänzlichen Aufgabe meines seit 36 Jahren geführten Geschäftes in Offenbach a. M. und von meinem Ueberzuge von da nach Cassel.

Cassel, 18. Juli 1874.

F. W. Kümmell

aus Offenbach a. M.

Wilhelm Hempe
Friseur

Kleine Fleischergasse 12 Ecke des Neukirchhof's

Hält Vorrauth und liefert auf Bestellung alle in das Friseursach einschlagende Artikel unter reeller Bedienung und möglichst billigen Preisen. Vorzüglich leichte, naturgetreue Herren-Touren, Parfümerien, wie alle zur Toilette gehörigen Gegenstände aus den besten Häusern des In- und Auslandes liefern zum Verkauf.

Mein Cabinet zum Haarschneiden und Frisieren ist den Tag über bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Zöpfle von 10% Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Kleider werden nach neuem Haar geschnitten u. modernisiert, gereinigt u. repariert. Schärten 11.

Herren geschnitten u. modernisiert, gereinigt u. repariert. Schärten 11.

Puazarbeit wird sauber und schnell geliefert

Silberstraße 9—10. 4. Etage rechts.

Nähmaschinen-Arbeit (Schneiderei u. Weißnähen) wird angenommen u. bestens besorgt Eisenstraße 32, 1. Et. rechts.

Alle Herren- u. Damengarderoben

von Sammet, Seide, Wolle, türkische, französische und andere Shawltücher, Sonnenhüte unzertrennbar werden sauber chemisch gereinigt Poniatowskistraße Nr. 2b part. bei Julius Fielitz.

Zum Waschen von allen seidenen und wollnen, sowie Baumwollstoffen Stoffen, als Kleider, Jäckes, Shawltücher, Gardinen, Tischdecken, Tapisse, Spigen und Blonden halte ich meine Kunst- und Seidenwäscherei bestens empfohlen. G. Pförtzsch, Nicolaistraße Nr. 51, 2. Etage.

Meublemente, große oder kleine, werden hier u. auch auf Rittergütern schön und billig auf

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die gegenwärtig bestehenden direkten Frachtzüge für die Beförderung von Braunkohlen von den Stationen der österreichischen Staatsbahn, der Käfig-Tyroler und Dresdner Eisenbahnen nach dieselben Stationen werden vom 1. September d. J. an erhöht. Die neu berechneten Frachtkäfe sollen j. B. in einem besonderen Tarife publicirt werden.

Leipzig, den 15. Juli 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
W. Seyfferth.

August Auerbach.

Schweiz-Tyroler Extrafahrt.

Den verehrlichen Theilnehmern zur Nachricht, daß außer dem Mittagszug 12.30 auch der vorhergehende 9.30 Vormittags zur Fahrt nach Hof benutzt werden kann.

Für diejenigen Reisestanten, welchen eine frühere Entschließung nicht möglich war, sind die gewünschten Billets noch für heute reservirt.

Leipzig.

Wagner's Express-Bureau.

Teutonia,

Nieder-Erzgebirgischer Steinkehlensbauverein in Gersdorf.

Nachdem die Ausschreibung einer weiteren Einzahlung auf die Aktionen unserer Gesellschaft sich nothwendig gemacht hat, und dieselbe vom Verwaltungsrath in Gemäßheit §. 3 der Statuten beschlossen worden ist, so richten wir hierdurch an die geehrten Aktionäre unter Hinweis auf §. 4 der Statuten die Aufforderung, auf die 60% Interimscheine unserer Aktionen eine Einzahlung von **Zehn Prozent d. i.**

Zehn Thaler pro Aktion

bis spätestens den

25. Juli 1874

bei einer der nachstehenden Zahlungsstellen und zwar in
Dresden bei Herrn **Richard Beck**,
Herrn **Quellmalz & Adler**,
Herrn **George Mensel & Co.**,
Herrn **D. Wallerstein**,

Gersdorf (bei Hohenstein-Ernstthal) bei unserer **Werkskasse**.

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Zwickau bei Herren **Hentschel & Schulz**

zu leisten.
Die Einzahlung wird auf den Interimscheinen, welche mit einem nach fortlaufender Nummer angefertigte doppelte Verzeichniss einzureichen sind, quittiert werden.

Gersdorf, den 20. Juni 1874.

Teutonia,

Nieder-Erzgebirgischer Steinkehlensbauverein in Gersdorf.

Der Verwaltungsrath:
Richard Beck, d. J. Vorsitzender.

Thüringer Gas-Gesellschaft.

Betriebs-Ergebnisse im I. Semester 1874.

Die Einnahmen gegen das gleiche Semester 1873 betragen:

		in der Produktion in der Flammenzahl in der Einnahme			
1)	Großstadt Aschersleben:	15,065 Rbm.	146,	897	4
2)	Bitterfeld:	3166	29,	213	13
3)	Ehnsbeck-Salze:	7993	135,	434	11
4)	Walterhausen:	1824	130,	132	4
5)	Wöhrde:	1749	31,	160	29
6)	Arnstadt:	4015	57,	342	9
7)	Schneidemühl:	76,130	725,	4960	7
8)	Hederau:	958	32,	57	9
9)	Kinzenau-Vogelwitz:	5838	592,	343	26
10)	Neudorf-Zellerhausen:	23,338	991,	1659	16
11)	Zaalfeld:	23,392	683,	1814	3
Summa:		166,468 Rbm.	3581.	11015	16
Die Direction: Th. Weigel.					

Auf die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

fann für die Monate August und September,

sowie für den Monat September einzeln,

bei sämtlichen Postämtern des Deutschen Reiches abonnirt werden; desgleichen bei den f. f. österr. Postämtern. Preis Thlr. 1. — excl. Stempelfreier, welche seit 1. Juli in Preisen wegfallen ist, somit nur noch in Österreich zur Erhebung kommt. Für Italien bei H. Gebr. Bocca in Florenz, Turin und Rom.

Befestigungen für directe Kreuzbandbindung (Thlr. 1. 8 Sgr. — fl. 2. 14 fr. rhein. — fl. 2. 25 fr. österr. Währ. pro Monat innerhalb Deutschland und Österreich) an die

Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.

Vorrätig bei **A. Lorentz**, Neumarkt No. 20:

D e r

Urnenfriedhof bei Darzau in der Provinz Hannover.

von **Christian Hostmann**.

Mit 11 Tafeln Abbildungen. gr. 4. geh. Preis 7 Thlr.

**Technicum
Mittweida.**
(Königreich Sachsen.)

Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure,
Werkmeister etc. Lehrpläne
gratis durch die Direction. —
Aufnahme 15. October. —
Vorunterricht frei. —

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe in allen gangbaren Constructionen, eigenes Fabrikat mit wirthlicher Garantie, empfiehlt die rühmlichste bekannte und auf allen Ausstellungen preisgekrönte Fabrik von

Robert Kiehle, Turnerstraße 4.

und Kinderwagen-Decken
empfiehlt in großer Auswahl
Steppdecken **J. Valentin**,
41. Peterstraße 41.

P. P.

Hierdurch dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze einen

Annonsen-Separat-Anzeiger

(Annonsen jeder Art).

welcher auf die inneren Seiten der Mappen der gelehrten Zeitschriften, als: **Gartenlaube**, **Dahlheim**, **Kladderadatsch**, **Kielegende Blätter**, **Illustrierte Zeitung**, **Ueber Land und Meer** eingebettet wird, herausgegeben.

Der Preis beträgt per viergespaltete Zeile in allen 6 Zeitschriften

18 M e n g r o s c h e n.

Die Erneuerung des Anzeigers erfolgt von $\frac{1}{4}$ Jahr zu $\frac{1}{4}$ Jahr und bleibt somit jede Annone $\frac{1}{4}$ Jahr lang in den Mappen eingebettet, welche in allen seinen und größeren Restaurants, sowie Cafés ausliegen, was nicht nur eine große Sparth, sondern auch von bedeutendem Erfolg für jeden Interessenten ist, da die Annonsen bei jedem Dessen der Mappen von Neuem in die Augen fallen. Jeder neuen werden Angezogene, sowie schwachsinnige Mappen werden von uns durch neue ersetzt, so daß die Annonsen stets reizlich, leserlich u. auffällig hervortreten. Indem wir unser neues Unternehmen dem Wohlwollen eines gebreiten Publikums höchst empfehlen, geben wir die Versicherung, daß jeder Auftrag auf das prompteste und nur nach Vor- schrift ausgeführt wird.

Hochachtungsvoll und ergeben

M. v. Kahlden & Werner,
Annonsen-Expedition, Leipzig, Grimm. Straße 23, I.

Austräge nehmen alle Annonsen-Bureaus entgegen.

Für Fussleidende!

Dadurch, daß ich bringend nach Dresden verlangt werde, bin ich gezwungen, meinen hiesigen Aufenthalt abzukürzen und ersuche ein geehrtes Publicum, welches von meiner Kunst Gebrauch machen will, sich baldigst an mich zu wenden.

Franz Dorette Koch.

Da meine Methode Hühneraugen u. s. w. zu beseitigen, wie der Erfolg gezeigt, hier sehr gefällt, bin ich geneigt, eine anständige Dame darin zu unterrichten. **Spielestunden** von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr, **Große Fleischergasse Nr. 89**, Zimmer Nr. 5.

Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das **Comptoir** des Abfuhr-Instituts

Asche
wird
abgefahren.

„Oeconomie“

Kehricht
wird
abgefahren.

Grubenräumen am Tage geruchlos.

Allerwärts von segensreichem Erfolge.

Herrn W. D. Biedenheimer in Mainz.

Gerndbach, (Baden) 11. Juni 1874.
Die mir vor Kurzem gelangte Kiste Trauben-Brust-Honig ist bereits aufverkauft und findet der Saft hier selbst Auffall, weshalb Sie ersuchen mich sofort wieder 50 Flaschen zuzuladen. Ich selbst habe mich von der Güte überzeugt, denn ich hatte einen so fürchterlichen Husten namentlich des Nachts, daß ich nicht schlafen konnte und nach Verbrauch einer Flasche war ich von der Qual wieder ganz befreit ic. ic.

Jean Gerlach, Kaufmann.

Berkaufsstellen in 3 Flaschenfüllungen in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheke (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Weißstraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulissen**, Hirsch-Apotheke (Ecke der Altenberger Straße und Johannisgasse), Drogist **Meissner** (Nicolaistraße Nr. 52).

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgefehlte neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Eveno empfiehlt ich alle **Brunnen-** und **Badesalze**, die verschiedenen Arten **Salben**, **medizinischen Teifen**, **Nachener Bäder**, die gangbarsten **Bademöre** und **Eisenmoer-** **Salze**, als auch Dr. **Struve's** und Dr. **Ewigh's** Mineralwasser und **zoblenzaures Wasser**.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berendungs-Comptoir von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im Großen Neiter.

Duft-Essig, ein wahrhaft erquickendes Räucher- und Lustreinigungsmittel.

Lillonee, ganz vorzüglich gegen gelte **Stoßen** der Haut, gegen **Haufen** und **Witesser**, **Motten-Patschouli** von anerkannter Güte und Wirksamkeit,

Tiniol, bewährtes Mittel gegen **Wanzen**,

Englisches Fliegenpapier, giftfrei,

bringt in empfehlende Erinnerung

die Parfümerie-Fabrik von **Friedrich Struve**, Grimmaische Straße Nr. 26.

HAUCHFREIE COPALLACKEN & ELASTISCHEN WAGENLACK,

empfohlen durch **LOUIS VAN SON**.

(H. 03362)

Lack-, Firniß- und Standöl-Fabrikant — AMSTERDAM.

Reise-Plaids für Damen, Herren, Knaben u. Mädchen

Engl. Reise-Decken

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Hermann Matzdorf, 42 Reichsstraße 42.

Oberhemden

von **Leinen**, **Madapolam** und **Chiffon**, mit schmälf., glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, **Militairhemden**, **Nachthemden**, **Arbeitshemden**, **Kragen**, **Manschetten**, **Einsätze**, **Chemisetten**, bunte und weisse **Serviteurs**, **Taschentücher**, **Flanelhemden**, seidene u. wollene **Jacken**, **Unterbeinkleider**, **Leibbinden**, engl. **Herren-Socken** und **Cravatten** in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofes.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Alleinige Niederlage

der Original „The Little Wanzer“-Nähmaschine.

hierzu siehe Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 200.

Sonntag den 19. Juli.

1874.

Kissingen, den 13. Juli.

Er lebt, der Recke stark und gut,
Den ihr in eurer blinden Wuth
Gedacht zu ermordeln.—
Der Schuß, er geht auf euch zurück,
Ihr habt auch mit dem Mord kein Glück,
So wenig als dem Hucheln.

Er nimmt uns fort in seine Hüt
Vor dir, du schwarze Rügenbrut,
Das wollen wir ihm danken!
Doch eure Zeit hat ausgespielt,
Die Herrschaft, die so lange hielt,
Kommt immer mehr ins Wanzen.

Die Zeit geht über euch hinweg,
Hebt ihr das Haupt auch noch so frisch—
Sie wird euch nicht verschonen—
Doch ihm, dem Kämpfer treu und stark,
Der unsers Reiches bestes Werk,
Ihm mag's der Himmel lohnen,

Dass seit er steht im feinen Streit,
Von euch nicht einen Finger breit
Sich will abringen lassen;
So schwarz du auch, du Rügenbrut,
Du wirst vor seinem hohen Ruth
Doch endlich noch exblasen!

Der Lage.

* * Berlin, 17. Juli.

Während die Reihe der politischen Erörterungen über das Kissingener Attentat noch immer nicht abgeschlossen ist, beginnen die thätsächlichen Mitteilungen über den Vorfall allmählig spärlicher zu liegen, so daß vor Beendigung der Untersuchung wichtiger Angaben kaum zu erwarten sein werden. Von Interesse aber ist die von unterrichteter Seite abgegebene Versicherung, daß die Ausweitung des Reichstanzlers, nach welcher das Attentat nicht seiner Person, sondern der von ihm vertretenen Sache galt, keineswegs nur auf Vermuthung, sondern auf zuverlässige Kunde beruhe. Es wird sogar hinzugefügt, daß diese Kunde sich auf das in Kissingen begangene Verbrechen nicht beziehe. Die Ueberinstimmung hiermit siehen die Aertungen, nach denen sowohl dem Fürsten Bismarck wie dem Minister Falz in letzter Zeit zahlreiche Drohbriefe zugegangen sind und man auch in gewissen Kreisen außerhalb über demnächst eintretende erste Ereignisse in Deutschland unterrichtet gewesen ist. Alle diese Umstände erklären es, daß im vorliegenden Falle nicht, wie in früheren, lediglich die Hilfe der Polizei zu etwaigen Vorbeugungsmaßregeln im Auftrud genommen wird, sondern daß das Staatsministerium als solches sich in seiner letzten Beratung mit der Frage eines urfächlichen Zusammenhangs zwischen dem Verbrechen in Kissingen und der ultramontanen Agitation beschäftigt hat. Wenn über die gesuchten Beihilfen bereits hier und da Mittheilungen gemacht werden, so dürften sich diese als verfrüht erweisen. Wie wir erfahren, hat man bisher im Ministerialrat nur allgemeine Fragen und Grundsätze erörtert, ohne schon jetzt bestimmte Maßregeln festzulegen. Dass die letztern indeß nicht lediglich die Presse, wie behauptet worden, sondern in viel gründlicherem Umfang das katholische Vereinswesen berühren werden, kann kaum einem Zweifel unterliegen.

Zu den vom Reichstage uneledig gelassenen Vorlagen gehört bekanntlich auch das Contractbruchsgesetz. Nach der ersten Lesung im Plenum wurde die Vorlage an eine Commission verwiesen, ohne indeß vor Schlus der Session zur zweiten Beratung zu gelangen. Da die Erledigung des Entwurfs voraussichtlich in der Herbstsession erfolgen wird, so kommen hier und da Kundgebungen aus industriellen Kreisen, welche auf das Urtheil des Reichstages über den Gegenstand Einfluß zu üben suchen. Bissher waren die Ansichten des Reichstags keineswegs schon zu voller Klärung gebrichen. Das letzte Gutachten über die Beurtheilung eines willkürlichen Bruchs des Arbeitsvertrages hat der Verein für die bergbaulichen Interessen in Dortmund geliefert, welcher sein Bedauern darüber ausspricht, daß die so drückende Frage noch keine Erledigung gefunden hat. Der Verein ist der Ansicht, daß eine dringende Notwendigkeit vorliegt, der immer weiter um sich greisenden Regierung zum willkürlichen Contractbruch mit der Waffe des Gesetzes entgegenzutreten, zumal die civilrechtliche Verfolgung des vertragstrügerischen Arbeiters für den Arbeitgeber so gut wie unmöglich sei. — Wenn diese und ähnliche Aeußerungen auch wegen ihres einheitlichen Interessen-Standpunktes nicht entscheidend ins Gewicht fallen, so ist doch daran zu erinnern, daß auch einer der ersten Juristen Deutschlands, der Geh. Rath von Wächter in Leipzig, in der Bestrafung des Contractbruchs eine wichtige und nothwendige Ergänzung des jetzigen Strafrechts im Sinne des Strafrechts überbaup erachtet. Dies Gutachten, welches sich auf sehr umfassende Motive stützt, wird bei der kommenden Beratung des Reichstags vermutlich eine wichtige Rolle spielen.

Bekanntlich müssen nach dem neuen Bankgesetz bis zum 1. Januar 1875 alle nicht auf Reichswährung lautenden Banknoten eingezogen werden. Um den Privatbanken den Umtausch zu erleichtern, wird wiederholt der Vorstoss gemacht, unter dem Schutz und der Kontrolle des Reiches ein Centralbureau in Berlin zu errichten, welches aus besoldeten Bankbeamten und vom

Bundesrathe zu ernnenden Commissarien bestehen soll. Dieser Vorschlag ist dem Reichskanzleramt sowohl als dem preußischen Finanzministerium überreicht worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Noch wartet die öffentliche Meinung, bis jetzt vergeblich, auf eine Kundgebung des Papstes über das Kissingener Attentat. Vielleicht könnte man sagen: „Man wartet mit Unredt, was gehen den Papst als Oberhaupt einer Religionsgemeinschaft Ereignisse an, welche mit der Religion gar nichts zu schaffen haben?“ Daß die Kirche den Mordmord verdammte, ist bekannt, und es bedarf darüber keiner neuen Kundgebung des Papstes.“ Allein einerseits behauptigt sich Seine Heiligkeit vorzugsweise mit Politik und andererseits ist der Kissingener Mordversuch nicht ohne religiöse Momente. Der Mörder hat seinen Opfer, das er gar nicht kannte, schlechtweg erklärt, er habe ihn aus religiösen oder richtiger gesagt aus kirchlichen Gründen töten wollen. Der Mörder war Mitglied eines jener katholischen Vereine, in welchen die Kirchengebote verdammt werden mit den Worten: man müsse Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Mörder hat dem Ministerpräsidenten, dem Urheber der Kitzdengesetz, gefragt, er strebe ihm wegen dieser Urheberschaft nach dem Leben. Der Mörder scheint also bei seinem Mordversuch glaubhaft zu haben, eine gottgewollte Handlung vorzunehmen, wenn er dem Urheber der göttlichen Gelege töte, wenn er Gott mehr gehorche als den Menschen. Der Mörder ist ein strenggläubiger Katholik. Er glaubt an die Unschuldbarkeit des Papstes. Wenn nun der Papst seine Handlungswise und deren Motive verdammt, wenn er ihm sagt, daß man auch wenn man ein Geiß für schlecht halte, ihm doch gehorchen müsse und dessen Urheber nicht tödten dürfe, — gewiß, ein solcher Ausdruck würde überzeugend sein, sowohl für dieses Individuum als auch für viele andere ihm ähnliche, in deren Köpfen Bewirrung und in deren Herzen Vorheit herrscht. Der Papst würde daher ein quites, ein christliches, ein den Katholiken und der katholischen Kirche zum Heil gereichendes Werk verrichten, wenn er sich mit seiner gewohnten rücksichtlosen Offenheit über diese verhängnisvolle Frage ausspräche. Es ist um so nötiger, als sehr Viele glauben, er siehe unter dem Einflusse der Jesuiten, und Anderen behaupten, von jesuitischen Schriftstellern werde der politische Mord entstündigt oder gar vertheidigt. Der Unstand, daß sich hier die religiöse Frage mit der Politik kreuzt, wird gewiß den Papst nicht hindern, das Wort zu ergreifen. Denn er hat ihn niemals gehindert, vielmehr hat Seine Heiligkeit gerade Fragen der Politik, der Verwaltung und der Handlung mit Vorliebe zum Stoffe seiner Allocutionen und seiner für die Öffentlichkeit bestimmten Gespräche gemacht; und es waren ja gerade das Deutsche Reich und dessen Kanzler die Gegenstände, welche er vorzugsweise behandelt.

Die Sympathie-Bezeugungen an den Fürsten Bismarck sind zu einer wahren Fluth angewachsen. Die Zahl der nach Kissingen gelangten Telegramme erreicht fast die Zahl 1000. Darunter befinden sich auch solche vom Kaiser und der Kaiserin von Russland, vom Sultan, vom Kshidev und vom Marquess Mac Mahon, welchem Fürst Bismarck durch den Botschafter Fürst Hohenlohe hat seinen Dank ausdrücken lassen. Bemerkenswerth ist indeß, daß in den französischen Blättern, selbst den offiziellen, von der letzteren Kundgebung nicht das Mindeste zur öffentlichen Kenntnis gebracht ist. Es sieht fast so aus, als trüge die französische Regierung Bedenken, das Antändergebot ihres höchsten Repräsentanten dem eigenen Volke bemerklich zu machen. Es ist leider zu langsam, daß die französische Presse eine Bekanntmachung des französischen Volkes an den Tag legt, welche selbst den von der Regierung ausgebrückten Abschluß vor gemeinem Mord in einen gewissen Gegenzah mit der Auffassung des französischen Volkes stellen würde. Findet sich doch sogar im „Journal des Debats“ bei Besprechung des von den Fürsten Bismarck verübten Attentats die Bemerkung, Terfelte erne, was er gefügt.

Das am Freitag über das Besinden des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck ausgegebene Bulletin lautet: „Die Heilung der Verletzung schreitet fort, die Bewegung des Handgelenks ist abermals etwas freier. Seit gestern können die Überstöße weggeschlagen und durch einen Verband erlegt werden. Die anstrengende minder- und schwärmische Beantwortung der außerordentlich zahlreichen Theilnahmebezeugungen ist Sr. Durchlaucht von ärztlicher Seite verboten worden. Dr. Dirix sen.“ — Uebrigens ist der Fürst am Freitag Nachmittag 1½ Uhr zum erstenmal wieder nach dem Salinenbad gefahren und wurde von allen Seiten enthusiastisch begrüßt.

Aus Schweinfurt wird am 13. Juli über das erste Verhör Hauthaler's folgendes geschrieben: Ein in der ersten Nachmittagsstunde bisher gelangtes Telegramm ordnete die Verhaftung eines mit dem Dreiehr-Bug eintreffenden Geistlichen als der Mitschuld an dem Attentate des Schreinergesellen Kullmann im hohen Grade verdächtig an, ein weiteres Telegramm die Anhaltung eines anderen Individuums im Alter von zwanzig Jahren. Der ersten Weisung konnte nachgekommen werden. Dem betreffenden Pfarrer, auf den das kurze Signalement zutraf, wurde,

während er noch im Coups lag, seine Verhaftung angekündigt. Der Inhaftierte giebt an, Hauthaler zu heißen; er sei zur Zeit Pfarrer bei Kufstein und sei wiederholt aus Schweinfurt, woselbst er in dem Gasthof zur Krone Absteigequartier genommen, um den Fürsten zu sehen, nach Kissingen Morgens gefahren und am Abend zurückgekehrt. Selbstverständlich leugnet er jede Theilnahme an dem Attentate. Auffällig ist die bedeutende Geldsumme, über 5000 fl., die sich in seinem Besitz befand. Soñt wurden unter seinen Efecten, die sofort in der „Krone“ mit Beschlag belegt wurden, außer den üblichen Reise-Efecten noch zwei Fläschchen mit einer unbekannten, eigentlich riechenden Flüssigkeit vorgefunden, die er als geweihtes Öl (Margarethenöl) bezeichnete. Die chemische Untersuchung wird das Radere hierüber herausstellen. Kissingen, die ich sprach, theilen als positiv mit, daß ein Geistlicher mehrmals in den Morgenstunden mit dem Attentäter Kullmann sprechend gelebt wurde und daß der Pfarrer Hauthaler oder aber ein diesem ganz gleich stehender geistlicher Herr bei der Beurtheilung des Attentats in unmittelbarer Nähe des Kullmann sich befinden habe. Und Mehrere wollen ihn, wie signalisiert, bevor der Schwur brachte, die Hand erheben gelebt haben. Hierüber werden die angeordneten Zeugen ausfragt. Sicherlich hat er die Einheit und Freiheit des Vaterlandes spricht! Bezeichnender hätte der Schöpfer der deutschen Einheit wahrl nicht sprechen können, der keine Person für zu unbedeutend hält, um so gefährliche Unternehmungen hervorzurufen, und den Angriff nur auf die von ihm vertretene Sache gerichtet sieht. Was hätte wohl ein Franzose an seiner Stelle gesagt!

So die „Patrie“. Die Alberheit der letzten Tage bedarf't keines Commentars, geradezu komisch aber ist es, wenn ein französisches Blatt dem Reichskanzler zutrifft, er hätte bescheiden sprechen sollen. Während der unbedeutendste französische Deputirte bei den gewöhnlichen Parlementarien in Versailles vor dem „Weltall“ zu sprechen glaubt und sich auf die Meinung „ ganz Europas“ beruft, macht man es dem Fürsten Bismarck zum Vorwurf, daß er von der Größe, Einheit und Freiheit seines Vaterlandes spricht! Bezeichnender hätte der Schöpfer der deutschen Einheit wahrl nicht sprechen können, der keine Person für zu unbedeutend hält, um so gefährliche Unternehmungen hervorzurufen, und den Angriff nur auf die von ihm vertretene Sache gerichtet sieht. Was hätte wohl ein Franzose an seiner Stelle gesagt!

Der „Boss. Zeitung“ liegen zwei Briefe aus Spanien vor, der eine von einem deutschen Offizier aus dem Hauptquartier Babala's, der andere von dem Kriegsbercorrespondenten der „Kölner Blg.“ Beide berichten von einer an dem früheren preußischen Hauptmann A. Schmidt vollzogenen katholischen Schwanglaufe. In dem ersten Briefe heißt es: „Genug er wurde gefangen, nach Estella geführt und, wie König Carlos selbst einem Arzte erzählt hat, schon de schalb, weil er preußischer Offizier war, fälscht. Vorher wurde er gezwungen, den Icherglauben abzulegen, um als Reichsgläubiger in den Himmel einzugehen zu können. — Wenn man bedenkt, daß Hauptmann Schmidt stets Civilleiter trug und unbewaffnet war, also lediglich Correspondent, so ist das abermals eine Grausamkeit des allerchristlichen Königs, die ihres Gleichen sucht und die höchstens nicht ungerächt bleiben wird. Mit Hauptmann Schmidt wurden 3 Offiziere und 6 Soldaten erschossen, die ebenfalls dem Könige bei Muruquin in die Hände gefallen waren. Das sämtliche Vermundete durch das Bajonet umlauft, ist wohl schon bekannt. Welche namenlose Ehrbitterung diese letzten Fälle beim Heer erweckt haben, bedarf wohl keiner Erwähnung.“

In den Niederlanden beginnt man die dritte Expedition nach Atchin zu organisieren. Den Holländischen Truppen, welche gegenwärtig in Indien stehen, ist es nicht gelungen, die Atchinesen zu demütigen und zu unterwerfen. Nur mit Mühe behaupten sie ihren Beobachtungsposten im feindlichen Lande und mußten noch vor wenigen Tagen ihre bedrohte Rückzugslinie sich durch einen blutigen Kampf wieder frei machen. Dazu decimieren Krankheiten die Mannschaft, welche von energielen und unfundigen Führern geleitet wird. Ob die künftige Expedition bessere Erfolge haben wird, muß abgewartet werden. Die Schlaffheit bei kriegerischen Unternehmungen, welche Völker und Regierungen zeigen, deren Dichten und Trachten sich nach und nach ausschließlich auf den materiellen Erwerb gerichtet und die in dem Ruhestuhl des Planesberthums ihre Jugendkraft verblümmt haben, erscheint ebenso natürlich wie es selbstverständlich ist, daß sie von traumigen Erfahrungen begleitet wird. Die Generalstaaten, welche amit dem furchtbaren Philipp II. Troph geboten, welche den Königlichen Beigern den beiden Indien einen großen Theil dieses kostbaren Venetius entzogen haben, zeigen sich jetzt unfähig, eine von Halbbardabären bewohnte Küstentrede zu behaupten. Und kaum vermögt noch das lajmannische Interess den tragen Ehrgeiz zu stacheln. Die neue Kraftanstrengung, welche gemacht werden muß, damit Hollands Ansehen in den östasiatischen Gewässern nicht eine unheilbare Einbuße erleide, dürfte wieder nur halb gewollt und halb vollführt werden. Vorläufig werden durch einen königlichen Erlass Werbeprämien ausgesetzt für Soldaten, welche sich entholen, an der Expedition Theil zu nehmen. Lieber weitere Vorbereitungen verlaufen zur Stunde noch nichts.

Raum ist die Hungersnoth in Indien halb unterdrückt, kaum hat man sich der Hoffnung hingegeben, daß man bessere Zeiten dort entgegengehe, so kommen schwierige Unglücksboten von dort. In mehreren Provinzen sind ausgedehnte Überschwemmungen eingetreten und in andern ist die Trockenheit so groß, daß man einer sehr schlechten Ernte entgegen sieht, namentlich werde die Indigo-Ernte eine so schlechte sein, wie in vielen Jahren nicht.

Der apostolische Punktus in Brasilien, Mar. Sanguigni, hatte der dortigen Regierung eine Note beigelegt, in welcher er gegen die Verurtheilung der Bischöfe von Para und Olinda protestierte. Darauf hat ihm der Minister der auswärtigen Angelegenheiten derb und tressend geantwortet: „Das Gericht, welches den Bischof

von Olinda abgeurtheilt hat und den Bischof von Brix abzuurtheilen im Begriff steht, ist der höchste Reichsgerichtshof, der in unserer Gesetzgebung competent ist, und diese Kompetenz hängt nicht ab von der Meinung irgend einer ausländischen Autorität, gleichviel welcher. Darum muß ich den Protest des apostolischen Nuntius für unzulässig und nicht erklären, der als solcher keinerlei Wirkung nach sich ziehen kann."

In der Marquisenfrage

soll an den Rath unserer Stadt eine Vorstellung gerichtet werden, welche für sehr viele Geschäftsinhaber von großem Interesse ist. Dieselbe lautet:

An den Rath der Stadt Leipzig.

Der geehrte Stadtrath hat unterm 1. Juli eine Verordnung dahin erlassen, daß vom 1. August laufenden Jahres ab sämtliche Marquisen, welche in den freien Lustraum über den Trottoirs oder einer angrenzenden Straße oder einem öffentlichen Platze hineinragen, ohne Ausnahme an ihrem niedrigsten Theile mindestens 2,5 Meter vom Trottoir und Straßenpflaster abscheiden, in horizontaler Linie aber höchstens 1,2 Meter Abstand haben sollen.

Die Unterzeichneten sind durch diese Anordnung in ihren wesentlichen Interessen gefährdet, und müssen sich deshalb gestalten, hiermit ehrerbietigst Vorstellung dagegen zu erheben.

Das vom geehrten Stadtrath jetzt vorgebrachte Maß der Marquisen schlägt jede Zugbarkeit derselben für unsere Schaufenster ab, sofern aus. Bei 2,5 Meter Höhe sind sie nicht im Stande, die letzteren irgendwie vor dem Sonnenchein zu schützen, wenn zugleich nur 1,2 Meter horizontaler Abstand gestattet ist.

Wir würden mit einigen gezwungen sein, unsere Schaufenster während der ganzen Zeit, wo die Sonne scheint, also während des größten Theiles des Tages, durch Rouleau oder Rolladen ganz zu verblieben, um die ausgestellten Waaren vor dem Verblassen zu schützen.

Der geehrte Stadtrath aber wird nicht vernehmen, daß hierdurch nicht nur die speziellen Interessen der Ladeninhaber auf das empfindlichste geschädigt werden würden, auch das laufende und die Straßen passirende Publicum, besonders die vielen hier anwesenden Fremden, die vornehmlich durch das, was sie in den Schaufenstern ausgestellt sehen, zum Kaufen sich bestimmen lassen, würde man damit zwingen, ihre Einkäufe zunächst auf diejenige Zeit des Tages zu beschränken, wo die Sonne nicht scheint.

Zudem aber ist eine Bestimmung des Maßes der Marquisen, so wie sie in der fraglichen Verordnung geschehen, in der That durch kein wirkliches Interesse des Verkehrs geboten. Bis jetzt war allgemein ein Höhen-Abstand vom Trottoir von 2,1 Meter gestattet.

Die Marquisen noch niedriger zu machen, verbietet schon das eigene Interesse der Ladeninhaber, da durch die ersleren ja das Publicum nicht gehindert werden, sondern gerade Gelegenheit erhalten soll, die in den Schaufenstern ausgestellten Waaren auch während der Zeit des Sonnenzeichens zu bestaigen.

Bei der bisherigen Praxis aber konnte der längste Mensch bequem unter den Marquisen hinweggehen, und es ist so nie eine Beidruckung des Publicums zu Tage getreten; denn die tägliche Erfahrung lehrt, daß das leichtere fortwährend mit Vorliebe die schattenspendenden Wege unter den Marquisen der Schaufenster aufsucht.

Dieser leichtere Umstand beweist auch, daß es fast ein Bedürfnis des Verkehrs ist, die Andeutung der Marquisen in horizontaler Linie über das Trottoir recht weit zu gestalten, seinewegs aber noch mehr als bisher zu befrachten. Sind doch auch in allen größeren Städten, wo der Straßenverkehr ein viel lebhafter als in Leipzig ist, z. B. in Wien, Berlin, Paris, London, und anderen, die Marquisen viel breiter, als bisher hier üblich, und allenthalben empfunden das Publicum dies nur als eine große Wohlthat.

Wir brauchen deshalb zum Schlusse kaum noch darauf hinzuweisen, wo das in der fraglichen Verordnung vorgeschriebene Maß der Marquisen bei vielen der älteren Geschäftssäle überall überhaupt nicht durchzuführen ist, da diese selbst kaum 2,5 Meter Höhe haben.

Nach Alledem aber geben wir uns der zuverlässlichen Erwartung hin, der geehrte Stadtrath werde das Wohlberücksichtigte unserer Vorstellung nicht erkennen, und darauf geneigte Entscheidung fassen, wenn wir Hochdieselben hiermit ergebenst ersuchen,

die mehrfach erwähnte Verordnung vom 1. Juli laufenden Jahres in Punct I nicht nur zurückzuziehen, sondern auch zu gestatten, Marquisen bei 2,1 Meter Höhe in der ganzen Breite der Trottoirs anzulegen, damit dadurch für unsere Waaren Schutz und für das passirende Publicum Schatten und bequeme Passage auf den sonnigen Straßen geschaffen wird.

In vollkommenster Ehrerbietung

Leipzig, 17. Juli 1874.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. Juli. Die diesjährige (47.) Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte findet in den Tagen vom 18. bis 24. September in Breslau statt. Die allgemeinen Sitzungen werden den 18., 21. und 24. September im Viebisch'schen Local abgehalten. Von einer Anzahl deutscher Eisenbahndirectionen sind Fahrempfehlungen zugestanden worden. Für Sonntag den 20. September sind für die Teilnehmer der Versammlung Festschäften nach Fürstenstein, Landel und Sybillenort projectiert, während Dienstag den 22. September ein von der Bres-

lauer Kaufmannschaft zu Ehren der Versammlung veranstalteter Festball stattfindet.

* Leipzig, 18. Juli. Im 43. ländlichen Wahlkreis ist der seither mit dem Amt eines Wahlcommissari betraute Gerichtsamtmann Keller, wahrscheinlich weil er selbst gefühlt hat, daß seine eifige Beteiligung an der Wahlagitation sich mit jenem Amt nicht wohl verträgt, dieser Function entthoben und an seiner Stelle der Rechtsgutsherr Grüner in Zwickau damit beauftragt worden. — Heute ist uns der Aufruf des Wahlcomitess der vereinigten Liberalen im 43. Wahlkreis, welches den Fabrikant und Wollhändler Hermann Kramer jun. in Kirchberg als Kandidaten aussetzt, zugegangen. Von Herrn Kramer ist darin folgendes bemerklich: Herr Kramer besitzt vor allen Dingen diejenige Eigenschaft, welche einem Vertreter und namentlich einem Mitgliede der 2. sächsischen Ständesammer am dringendsten noth thut, die vollkommenste Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, für welche die äußere Bürgertum in seiner geistig-sittlichen Stellung, die innere in der bewährten Freiheit seines Charakters gegeben ist. Herr Kramer ist kein unbekannter Neuling auf dem Gebiete des politischen Lebens, sondern durch seine erfolgreiche Wirksamkeit für alle Interessen der Freiheit, der Bildung und des Fortschritts in engstem wie in weitesten Kreisen rühmlich bekannt und dem größten Theile der Wählerschaft insbesondere durch seine rohsten und erfolgreichsten Bemühungen für den Sieg der freisinnigen und national geführten Partei bei den letzten Reichstagswahlen in außerordentlicher Erinnerung. Herr Kramer ist ein tüchtiger Geschäftsmann, der sich durch seinen Bildungsgang und seinen Beruf ebenso vorzüglich zur Wahrung der Interessen des größeren wie des kleineren Gewerbebetriebs eignet, ein ebenso durch eigene Erfahrung bewährter Landwirt und deshalb vorzüglich zum Vertreter eines Wahlkreises geschaffen ist, dessen industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Wichtigkeit von wenigen Wahlkreisen erreicht wird.

— Nach dem „Dr. J.“ werden sich Se. Majestät der König nächst Dienstag ins Seebad Ostdorf und Ihre Maj. die Königin an denselben Tage zum Ergebruch nach Marienbad begeben.

— Die Dresdner „Reichszeit“ schreibt: Verschiedene Blätter bringen neuerdings Nachrichten über Beschwerden einzelner Stellen im höheren Verwaltungsdienst bei dem Insleben treten der neuen Behördenorganisation im Herbst lauf. Jahres. Gegenüber diesen wenigstens nur teilweise richtigen Mittheilungen glauben wir Folgendes als bis jetzt feststehend verbürgen zu können. Das künftige Landeskonsistorium wird unter dem Präsidium des Wirkl. Geh. Rath Kreisdirektor v. Koennrich stehen, welcher auf von höherer Stelle an ihn gerichtetes Ufsehen sich hat bewegen lassen, seine Absicht, aus dem Staatsdienste auszuscheiden, vor der Hand wieder aufzugeben und das Präsidium des Landeskonsistoriums zu übernehmen. Als weltliche Räthe werden ihm zur Seite stehen Geh. Regierungsräthe Stelzner von der Kreisdirektion in Dresden und v. Berlepsch von der Kreisdirektion in Leipzig. Dem Berneham nach ist es auch bereits gelungen, ein geeignetes Vocal für diese Behörde in einem neu erbauten Hause der vormaligen Oberseergasse, jetzt Trompeterstraße, zu ermeilen.

— Bezuglich der Kreisbaupraktiken steht fest, daß der Geh. Regierungsräthe v. Beust diejenige zu Bauen übertragen erhält; dagegen scheint es noch zweifelhaft, ob der Kreisdirektor v. Burgsdorff als Kreishauptmann nach Dresden versetzt wird oder in Leipzig verbleibt. — In Betreff der amtsbaupraktischen Posten steht fest, daß die Herren v. Bieth in Dresden und v. Egidy in Meißen in die neue Organisation nicht übergetreten. Herren sind designiert für die neuen Posten in Kamenz, Regierungsassessor Scheffer, und in Dippoldiswalde, Oelsnitz und Flöha die Regierung-Assessor: v. Voß, v. Vieatisch und v. Weissenbach. Nach der in Kurzem zu erwartenden Räthe des Staatsministers v. Nostiz von seiner Urlaubsreise nach Bad Tölz in Bayern dürfte die weitere Entscheidung über die Personalfragen in rascher Fügung kommen.

* Leipzig, 18. Juli. Nachdem am heutigen Abend die von dem Publicum mit vieler Anerkennung aufgenommenen Vorstellungen der Gebr. Togau im Schuppenhaus ihr Ende erreicht haben, wird von morgen, Sonntag, ab die rühmlich bekannte Gesellschaft des Herrn Posselt aus Wien im Verein mit der Arstanerie Miss Albertine, Fräulein Theophila und dem vierjährigen Theodor dasselb. aufgetreten. Diese Künstler sind durch ihr langes Engagement beim Circus Renz in ganz Deutschland in einen sehr vortheilhaftesten Ruf gelangt und versüßen über ein Programm von zehn Nummern, von denen an jedem Abend zwei zur Ausführung kommen werden. Es befinden sich darunter so vorzügliche Productionen, wie sie von Damen wohl noch nicht geleistet wurden. Den Abponenten der Sommer-Concerce im Schuppenbau bietet sich somit wieder eine interessante und vielversprechende Abwechselung, zumal auch noch größere Musikaufführungen für die nächste Zeit in der Vorbereitung begriffen sind.

e. s. Obwohl der Wirkungskreis des Vereins für Geschichte Leipzig's ein bei Weitem engerer ist als der seines Nachbars, des Vereins für Böllerkunde, dem ja die ganze Welt gehört, so ist doch das innere Leben des ersten Vereins auch neuerdings ein sehr thätiges gewesen. Seit Gründung seiner Sammlungen sind unter Anderem den Mitgliedern und dem Publicum verschiedene Ausstellungen von Kupferstichen, Münzen, Siegeln vorgeführt worden. So war in dem Kupferstichcabinet des Vereins eine sehr interessante Collection der in und bei unserer Stadt von Blanchard an (auf den man in Leipzig sogar eine Medaille prägte) bis auf Sievel unternommenen Kupferstichen zu sehen. Gento wurden derselbst die Thore und Pforten des alten Leipzigs, sowie ein-

zelne Theile der früheren Promenaden ausgestellt. Für die nächsten zwei Sonntage sind ältere und neuere Prospekte von der Schulgasse, Thomasschule sc., desgleichen vom Georgenhaus mit daranstoßendem Stadtgraben, sowie eine von Salomon Richter (Schüler von Doser) sauber radirte und colorierte Folge von 12 Blättern Leipziger Dienstmädchen zur Schau gebracht. Erregen die beiden ersten Abtheilungen schon wegen der vorgenommenen Neubauten das allgemeine Interesse, so dürfte namentlich den Freunden der Kunstlunde letzteres Interesse sehr erwünscht kommen. Die Leipziger Jungemodj früherer Zeiten war durch ihre fleißige Knappe Tracht ebenso bekannt wie das Hamburger Kleinstädchen und das Wiener Stubenmädchen. Die Natürlichkeit ihrer Gebärden und Wienen, welche der Künstler in den Darstellungen reproduciert, finden wir allerdings nicht wieder bei unserer von der Kultur bedeckten Fräulein Christel oder Wiene. Außerdem ist im Kupferstichcabinet ein sehr gut gemaltes Portrait des Oberst Prendel, strengen Angedenkens, ausgehangen. Dies veranlaßt und zugleich zu der Mittheilung, daß der Verein eine sehr reichhaltige Sammlung von Reliquien des Schlachtfeldes von 1813 angekauft hat und das Publicum zu deren Bestichtigung in nächster Zeit durch dieses Blatt einzuladen wird. Von den aller 14 Tage wechselnden Ausstellungen soll das Publicum ebenfalls rechtzeitige Kunde erhalten.

— Dem „Wochenblatt für Lindenau-Pagwitz“ entnehmen wir: „Seit Neuestem befindet sich in Lindenau, Leipziger Straße, eine Firma: „Cement- und Gajalithwarenfabrik von Köbler & Comp.“, ein Etablissement, das berechtigt ist sich auch eine Kunstabteilung zu nennen, denn es wird daselbst Neues, Praktisches und künstlerisches Schönes geschaffen, das für jeden Bauherrn und Baubegeisterten von großer Wichtigkeit ist. Aus Cement werden dabei gesetzelt: Platten, glatt und gemustert, die molartig zusammengelegt einen dauerhaften und sehr eleganten Fußboden bilden; ferner Platten mit eingelagerten Ornamenten und Mustern, den Metallplatten täuschend ähnlich, Treppenstufen, Treppenabdeckungen und vieles Änderes mehr. Aus Gajalith werden gefertigt Matzennplatten, wie bereits nach Schleiden, Klein-Großdr. Marktstadt und anderen Fabriken und Brauereien gefertigt wurden, außerdem granit- und marmorgleiche Tischplatten mit eingelagerten Mustern, Wandbekleidungen, plastische Studiarbeiten, Console, Ornamente, Dokken, Vasen, Bade-Einrichtungen, Wasser-Bassins, Figuren und andere Kunststücken, sämtlich meisterhaft gefertigt, die ihrer Haltbarkeit und Willigkeit wegen dem Sandstein und Marmor vorziehen sind, sowie sie an künstlerischer Ausführung nicht übertroffen werden. Die Landbauämter und viele bauende Privatleute erkannten die Vorzüglichkeit dieser Kunstprodukte bereits rühmend an und liegen wiederholz verschieden größere Bestellungen obengenannter Firma zugehen, die hiermit zugleich bestens empfohlen sei.“

— Zum ersten Male ist bei der letzten Volkszählung (am 1. December 1871) auf den Fragebogen für das Königreich Sachsen in Anwendung der durch die Bundesratsbeschlüsse gegebenen Freiheit, die Frage nach der Muttersprache allgemein gestellt worden, während bisher bekanntlich nur die Frage: ob Wendic? in den Formularen zu finden war. Nach den Ergebnissen der vom statistischen Bureau des Ministeriums des Innern bewirkten Auszählung befinden sich nun unter 2,556,244 am Zählungstage in Sachsen angetroffene Personen 2,495,750, deren Muttersprache die deutsche war. Die fremdsprachigen machen mit im Ganzen 57,494 ungefähr 2 1/2 Proc. der Gesamtzahl aus. Natürlich bestand der weitaus größte Theil der Nichtdeutschen (ca. 10/11) aus Wenden, deren 52,101 gezählt wurden. Auf die sämtlichen übrigen Sprachen kamen zusammen 5393 Personen, und zwar auf die englische 1941, tschechische 924, französische 575, polnische 537, russische 509, magyarische 153, italienische 123, griechische 100, niederländische 96, dänische 78, schwedische 64, rumänische 58, spanische 49, norwegische 32, serbische 23, hebräische 10, japanische 18, slawische (?) 14, portugiesische 10, finnische 12, slavonische 9, slowenische 9, vlaamische 5, lettische, estnische und armenische je 4, croatische, bulgarische, türkische, arabische und grönlandische je 3, ladinische 2, friesische, slowakische, georgische und indische je 1.

— Nach einer Mittheilung der „Dresdner Presse“ aus der Oberlausitz soll sich der in Bittau bestehende „Deutschkriegerverein“ Allerhöchsten Orts seiner besonderen Sympathie erfreuen. Der Grund sei weniger in dem Umstand zu suchen, daß auf der Fahne des jungen Vereins sich der „Deutsche Adler“ befindet, sondern namentlich darin, daß die Rückseite der Fahne neben den kleinen Wappen Bittau's, der Oberlausitz und des Deutschen Reiches das sächsische Wappen in der unteren linken Ecke und zwar geziert, statt der Krone, mit einem Ritterhelm, vulgo Kurfürst (??) zeige.

— Wie das „Dr. J.“ jetzt mittheilt, ist gegen den Regierungsräthe Petermann in Dresden, Vorstand des statistischen Bureau im Ministerium des Innern, dieciplinell eingeschritten worden, weil Derselbe eine hervorragende Theilnahme an der erstkärt reichsdeutschen (bereits wieder entschlaufenen) „Debatte“ öffentlich kundgegeben hatte. Näheres über diese Angelegenheit soll noch bekannt gemacht werden.

(Eingesandt.)

Für uns Leipziger wäre es ohne Zweifel sehr interessant gewesen, wenn statt des Opernsängers Federer, dieses jetzt berühmtesten aller Sänger, der hiesige Maler G. Sundblad in der Welt-

geschichte, der jetzt in Rissingen bald ein trauriges Capitel zugesetzt worden wäre, rühmend genannt würde. Dem ist jedoch leider nicht so. Sundblad selbst schreibt aus Rissingen, daß er recht gern den Kullmann gepast hätte, doch er aber, als die That geschah, sich nicht in der Nähe von Bismarck's Wohnung befunden, sondern erst nach kurzer Zeit, durch die Schreckenskunde veranlaßt, sich dorthin begeben habe. Dort angelommen hat er ein Glied von dem Kreise gebildet, dessen Centrum Kullmann gewesen ist. Daß Kullmann „sein Theil“ dabei weggekommen habe, bestätigt unser Landsmann, sagt aber dabei nicht, ob er aktiv ausgezogen sei. Dieses zur Bestichtigung der Weltgeschichte, die, wenn Federer und Andere nicht gewesen wären, und wenn Sundblad sich am Montag um die Mittagsstunde vor Dr. Dietrich's Haus gestellt hätte, einen Leipziger als Den bezeichnen müsste, der Bismarck's Wörter festnahm.

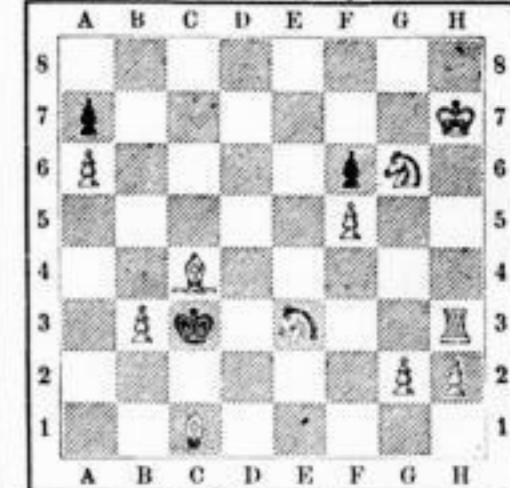
Rachsschrift der Redaktion. Nach einem Rissinger Bericht der „Wagd. Sta.“ ist es übrigens gar nicht wahr, daß der Bruder des Tenors Federer den Kullmann zuerst geoffenbart hat und von dem Kreis gebissen ist. Gedacht ist allerdings der Tenor Federer, der in der Kurfürst als Josch Federer, Hosopernländer aus Darmstadt, aufgeführt ist. Nach den wiederholten ungemeinlichen Aussagen hat der Stadtphysikus Dr. Helbert aus Hamburg das Individuum zuerst festgegriffen, mit der linken Hand vor in die Cravatte packend, den rechten Arm, wie zum Parieren, erhoben. Dann erst stürzten mehrere Personen hinzu, paddten ebenfalls an und umdrängten den Verbrecher; da mag Herr Federer dabei gewesen sein; weder er hat er ihn zuerst geoffenbart, noch hat man ihm „zur Hilfe eilen müssen“. Es ist nicht angenehm, über solche Sachen zu berichten, ich thue es aber, weil bei den Gästen ein nicht geringer Widerwillen gegen solche sogenannte Lebensbretter und gegen ein gewisses persönliches Sichvordringen herrscht.

Schach.

Aufgabe Nr. 181.

Von Herrn J. A. Graves.
(American chess-nuts.)

Schwarz



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Auflösung von Nr. 180.

- 1) D6—b6 Ka4—b4
- 2) Db6—c1 K beliebig
- 3) Dc1—a3 matt.
- 1) Ka4—a5
- 2) Ka2—b3 x.

Gingelaufene Lösungen.

Nr. 180 von Alb. V., H. W. A. V., J. G. Ritter (Thonberg), F. O., Wbd. Langhammer, Frz. Liebers, Drs. Obermann, Paul Renner.

Arithmetische Aufgabe Nr. 93.

Außen einem mit Wein gefüllten, 11 Liter haltenden Gefäß (a) besitzt Z. noch 2 andere (b, c), 9 und 4 Liter haltende leere Gefäße. Wie füllt er es (natürlich am einfachsten) an, mit diesen Gefäßen 1 Liter Wein abzumessen, so daß eins der Gefäße 1 Liter Wein, die beiden andern zusammen 10 Liter Wein enthalten? Wie kann er 2, 3, 4, 5, 6 Liter u. s. w. abmessen?

Geborene in Leipzig

in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahrs	Jahresgeburten			Todigerburten			Summe
ab-18	18-20	20-25	ab-18	18-20	20-25		

<tbl_r cells="6" ix="2" maxcspan="1" maxrspan="1"

Hermann Georgi,

19. Hainstraße 19.

empfiehlt Nähmaschinen-Zwirne, 200 Yard à Dfd. 18 Pf., Nähmaschinen-Zwirne, 80 Yard, à Dfd. 6 Pf., Nähmaschinen-Seide, beste Qualität, à Neu-Zoth 9 Pf., Näh-Seide, beste Pariser, à Neu-Zoth 7½ Pf., sowie Nähmaschinen-Zwirne, Leinen, Gaze, Banella, Knöpfe, Kreide (Malha), Näh-Zwirne, Borden und alle in dieses Fach schlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Hermann Georgi,

Hainstraße Nr. 19.

Operngläser von 3 Thlr. an,

Reiseperspektive mit Riemchen von 6½ Pf. an, Klemmen und Klemmer von 25 Pf. an, Reis- und andere Brillen in Gold, Silber und Stahl, Barometer, Thermometer, Loupen empfiehlt zu billigsten Preisen in größter Auswahl.

Joh. Friedr. Osterland,
Optikus u. Mechanikus,
Markt No. 4, Alte Waage.

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson
aus der Fabrik von
Frister & Rossmann
empfiehlt unter Garantie zu
30, 33, 36, 40—50 Pf.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.

Singer-Nähmaschinen,

anerkannt beste Nähmaschine für Familien u. Gewerbetreibende. Neueste Construct. Neue Garantie. Billigste Fabrikpreise. Verlaufen 1873: 232,444 Stück. Allein-Verkauf bei Rudolph Ebert, Leipzig, 9. Thomasgässchen 9.

Nähmaschinen,

die anerkannt besten, von H. Beermann sind nur allein zu haben bei L. Krausse, Reichsstraße 48 und Plauenscher Hof Gewölbe 9.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstraße 5.

empfiehlt

Gummi-Regenröcke,

Gummi-Schuhe, Gummi-Schmucksachen, Gummi-Spielwaaren, Gummi-Kämme, Gummi-Hosenträger, Gummi-Schürzen, Gummi-Betteinlagen, wasserdicht und geruchlos, für Wöchnerinnen, Kinder und Kranke, Clysopompen, Klystirspritzen, elast. Gummi-Strümpfe gegen Krampfleiden, baumw. u. seidne elast. Leibbinden.

Gummi-Corset-Einlagen, Luft-Tournuren

aus
Gummi-Stoff
elegant und praktisch.

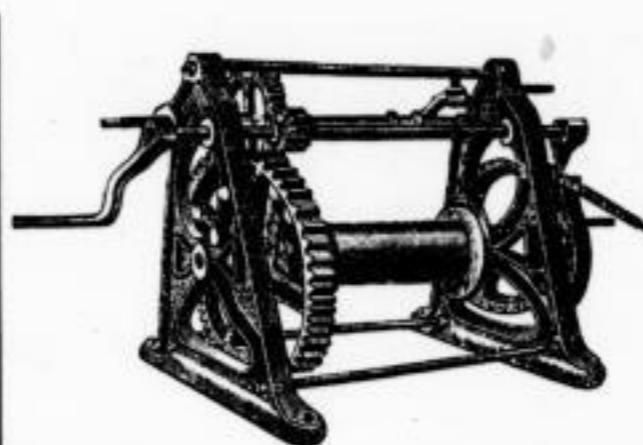
Gummi-Luftkissen,
Gummi-Wasserkissen
etc. etc.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstraße 5.

Aufträge in technischen Gummiwaaren und Ledertreibriemen etc. bitte zu richten an das

Fabrik-Comptoir: Schützenstr. 18.

Gustav Krieg.



Max Schoopeck,

Maschinen-Fabrik

in Lindenau bei Leipzig,

empfiehlt: Damys-Anlagen, Transmissionen, Kräbne, Winden, Fahrstühle, Flaschenzüge, Hoch- und Walz-Werke zum Zerkleinern, Pressen, Saug- und Druck-Pumpen, Drehbänke, Bohr-, Reifendreh-, Mund-Abbiege- und Schäping-Maschinen, Heidschmieden, Blechscheeren, Kochmaschinen, Stauchmaschinen. Reparaturen werden schnell beorgt.

(H. 33409.)



Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten Preisen in Filz, Stoff und Stroh,
empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen unter Fabrikpreis
wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffner aus Dresden,
Hainstraße 32, Weber's Hof.

Eine Partie leinene Damenkrallen

älterer Bestand

verkaufe ich, um damit zu räumen, per Stück 4 Ngr.
Gustav Köhler,
Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofes.

Herren- u. Damenwäsche

in allen Qualitäten, sowie Neuheiten in Krallen, Manschetten, Einsätzen, Cravatten etc. empfiehlt reiche Auswahl zu billigsten Preisen

Louise Ritter,
(im Hirsch).
NB. Alle Aufträge zur Anfertigung von Hemden und jeder Art Wäsche nach Maass oder Probestück werden stets prompt unter Garantie für beste Arbeiten ausgeführt.

in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Krallen u. Manschetten.
Rudolph Luprian,
31. Hainstraße 31.

Damenwäsche,

Taschentücher etc. sowie

Oberhemden

nach Maass unter Garantie

(H. 33447.)
Hermann Neithold,
Grimmaische Straße 37.

Das Erfurter Schuhlager

47
47
von F. Faber
47 Reichsstraße 47
empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefeletten u. Schafststiefel
für Herren, Damen und Kinder und werden bei solider Arbeit sehr billige Preise gestellt.

Das Meubles-Magazin

13. Klosterstraße (Hôtel de Saxe) **H. Paul Böhr,** (Hôtel de Saxe) 13.
empfiehlt sein reich assortiertes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren bei solidester Arbeit zu billigstem Preisen.

Für Schuhmacher.

Damen-Schäfte zum Schnüren, à Dfd. 45/12 Pf.
Paar 11½ Pf.,
Damen-Schäfte, halbhoch, à Dfd. 5½ Pf.
Paar 15 Pf.,
Damen-Schäfte, halbhoch, mit Gummi, à Dfd. 8½ Pf., Paar 21 Pf.,
sowie alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Georgi,

19. Hainstraße 19.



Beste englische Leder-Treibriemen

von 1 bis 7" engl. Breite stets am Lager empfiehlt

Arnold Reinhagen,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
19 Bahnhofstraße, Ecke des Blücherplatzes (Tscharmanns Haus).

Blitzableiter-Spitzen,
echt vergoldet und roh in reicher Auswahl empfiehlt

A. Hoffmann,
Eisenhandlung Hotel „Stadt Dresden“.

Für Hotels

empfiehlt eiserne Klapp-Bettstellen und Waschtische die Schlosserei von Fr. Wilh. Vappe, Gotha, Eisenbahnstraße 5.

Bau-Material!

Thonröhren alle Sorten und sämmtl. Fassonstäde, Portland-Cement, Chamottesteine, Holzgiegel, poröse Steine, Eisenaufläufe, Holz-Cement halten stets in großen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Graufall, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauguk, Ornamente, Metallplatten, Jalousien, Gußstahl-Rollläden u. c. in jedem Quantum und zu konstanten Zahlungsbedingungen

Gebrüder Franke,
Bau-Materialien-Handlung,
Leipzig, Schleiterstraße 13.

Zwickauer,

Bohmische u. Westsächsische Kohlen
empfiehlt in ganzen u. halben Tonnen
Robert Gödike, Colonnadenstraße 16, II.

Westsächsische u. Zwickauer Kohlen
offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Gewaschene Schmiedekohlen
empfiehlt
Ernst Rehm in Potschappel bei Dresden.

Schweizer Alpen-Ziegen-Molken
werden am Schwanenteich in der Stadt und am Eingang ins Rosental ausgeschüttet
Dobler & Hautli,
Molkenbereiter aus Appenzell, Schweiz.

Speise-Kartoffeln,
beste neue blaue Bisquit, sind sofort zu verkaufen im Gute Nr. 4 zu Grünitz bei Burzen.

Türkische Pfauen,
à 4, 5 und 6 Pf. empfiehlt Tauchaer Straße 29,
A. W. Brauckmann.

Frische Zölze
empfiehlt in feinster Qualität
G. H. Werner, 21. Fleischergasse 29.

Verkäufe.

Areal-Verkauf. 460 Quadratmeter, zu Fabrik-Anlage passend, sollen zu annehmbarem Preis verkaufen werden. Dasselbe ist an 2 Fahrstrassen in Nur Wödern schön gelegen.

Reflectirende wollen ihre Adress unter A. 2000 an die Expedition d. Bl. senden.

Einen freundlich gelegenen **Bauplatz** an der Plagwitzer Straße von 26 Ellen Fronte, Villen gegenläufig, verkauf unter günstigen Zahlungsbedingungen **F. R. Heinrich**, Weisstraße 27, I.

Eine comfortabel eingerichtete **Villa** in Plagwitz, an der Veredebahn gelegen, mit Pferdestall und schönem Garten, ist bei möglicher Anzahlung zu verkaufen.

Gef. Anfragen werden sub W. T. II 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Villa, neu erbaut, in Gohlis ist sofort billig zu verkaufen. Nähe Körnerstraße 15, 2 Treppen rechts. Agenten verbieten.

Für Herrschaften habe noch mehrere preiswerthe comf. gebaute **Villas** sofort billig zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Ein Gut von 652 Morgen, mit ganz massiven Gebäuden und sehr gutem Inventar, sowie mit einer vorzüglichen Biegelei auf der **Insel Rügen** soll aus freier Hand verkaufen werden. Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter J. S. 8820, an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W., einzufinden.

Zu verkaufen 1 Delconome-Wirtschaft in einem 1 Stunde von Leipzig an der Leipzig-Dresd Eisenbahn sehr freundlich gelegene Dorte, zum Betrieb jedes Gewerbes, besonders aber einer Bäckerei oder Fleischerei geeignet und aus Wohnhaus mit 5 Logis, Stall- und Scheunengeb., gr. Obst- und Gemüsegarten und anstoßender Flur, zw. 3 Acker, bestehend, mit ansteh. Ernte, Preis 5000,-, Anz. mäßig. Besitzer Bins von 4 verm. Logis 75,-. Näh. Leipzig, Lange Str. 41 im Laden.

Mehrere kleine **Häuser** mit 1000,- Anzahlung habe ich im Auftrag zu verkaufen. **C. Franke**, Boltzendorf Nr. 85 im Laden.

In der westlichen Vorstadt ist ein Hausgrundstück mit großem Hof und Seitengebäude, passend für Gewerbetreibende, für 18,500,- bei 4000,- Anzahlung zu verkaufen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. B. 1016 entgegen.

Unterhändler werden verbieten.

1 solid gebautes Edibus m. Erker (Westenviertel) nahe am Rosental, 8% tragend, ist Bezugshaber m. 8—12,000,- Anzahl. u. festem Hypothekenstand billige zu verl. Näh. Salzgäßchen Nr. 8, II. I.

Ein solid. f. 1—2 Familien passend. Grundstück m. schön angelegt. Garten in Plagwitz, sehr ruhig u. staubfrei gelegen, ganz nahe Veredebahnstation, ist f. 5500,- mit 3—4000,- Anzahl. besond. Beihälften halber sofort zu verkaufen u. zu beziehen. Zeichnungen u. Näh. Salzgäßchen 8, II. I.

Aus Furcht vor einem vermeintlichen nahe bevorstehenden **Häuser-Krach** sind mehrere Hausgrundstücke gegen 10—15,000,- Anzahl. billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch **Eduard Böttrich**, Universitätstraße 16.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück mit zwei Seitengeb. mit Material- und Schnapsch. und 2 Acker gutem Land am Hause in Nähe Leipzig. Nähe Halle-Straße 13, 2. Etage vorne.

Ein gut gebautes **Haus** mit Garten in Boltzendorf ist zu verkaufen, Preis 3800,-, Anzahlung 1000—1200,-. Näheres Neudorf, Heinrichstraße 1 parterre.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer Kreisstadt im Mansfeldischen passend für einen Rentier, soll für 1800,- verkaufen werden.

Hierauf reflectirende können das Näherte erfahren beim **Gastwirth** im Gasthofe zu Neuellerhausen bei Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein solides Hausgrundstück mit Garten u. angenehmer Ausicht ins westliche Gebiet ist sehr preiswürdig zu kaufen.

Näherte Auskunft wird unter C. R. II 333 in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

Haus-Verkauf.

Ein Haus von besserer Geschäftslage, innere Stadt, das jährlich 1000,- ca. einträgt, ist für 15,000,- bei ungefähr 5000,- Anzahlung durch mich zu verkaufen. Rechtsanwalt **E. Heilpern**, Hainstraße 32, 2. Et.

Spiralfeder-Matratten,

doppelt gesponnen, sind als die dauerhaftesten, billigsten, am meisten elastischen, reinlichsten, weil

kein Ungeziefer u. Staub, noch Krankheitsstoff sich darin aufz. kann, bes. zu empf.

Julius Gürtler,

Musterlager Thomasgässchen No. 1 bei Herrn Doss.

Lager von Polster-Meubles, Rosshaar-, Sprungfeder-, Waldgras- und Strohmatratzen mit passenden Bettstellen empfiehlt **Aug. Beyer**, Burgstraße 8, 3. Etage.

Carlshafner Sandsteinplatten,

dauerhaftester Beleg für Hausschlüren, Küchen u. s. w., empfiehlt in nur bester Ware billig

Franz Wölke, Lager von Thonröhren und Steinplatten,

Gärtnerstraße Nr. 7c.

Für Neubauten

empfiehlt ich mein Lager von Kochöfen, Kochröhren, Windöfen, Regulir- und Rundöfen, Eisschiebern, Dachöfen, Kesseln, Küchenausgüssen, Rohrbahn, Drahtnägeln etc. etc.

Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

= Vorzügliche Rothweine =

Bordeaux — Burgunder — Rheinische,

Boonekamp of Maag-Bitter — Hoffmanns Magenbitter

Allasch

echte Cognacs — echt Jamaica-Rum

f. Himbeerlimonadenessenz,

vortreffliche deutsche Sekté und echte Champagner, alle Sorten f. Rhein-, Pfälzer- und Moselweine empfiehlt die Weinhandlung von

B. H. Leutemann,

Hôtel St. Nürnberg.

Niederlagen bei:

Herrn Adolf Glitzner, Sternwartenstraße.

Fr. Sennewald, Frankfurter Straße.

Schmettenkäse.

Die fürstlich Schwarzenberg'sche

Producten-Niederlage

in Prag (Breite-Gasse Nr. 3 neu)

unterhält niets Lager von dem zumindest bekannten

„Schwarzenberger Schmettenkäse“

in Ziegeln und effectuirt gesäßige Aufträge zu dem billigsten Preise promptest. (H. 9183 a.)

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem seit längeren Jahren bestehenden Fabrik-fabrik, couranter Artikel, wird ein verträgl. junger thätiger Kaufmann mit ca. 6—8 mille Einlage als Assoz. gesucht. Sodannen stehen die feinsten Referenzen zur Seite. Adr. unter L. K. 77. in den Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

beste Lage Schönefelds, schöner Hof u. Gärten, für jedes Gewerbe passend, für 6300,- Anz. 1500,- zu verk. Ertr. 400,- Hypothek 3500,-

A. Frahner, Reudnitz, Kurze Straße 1b.

Für Capitalisten!

Ein seit mehreren Jahren mit sehr gutem Erfolg betriebenes Fabrikgeschäft (Specialität) soll familienverhältnisse halber für 6 Mille Thaler sofort aus freier Hand verkaufen werden.

Näherte Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Barth, Beiger Straße Nr. 34, 2. Treppen.

Veränderungshalber ist eine flotte Colonialwaren-Handlung, verbunden mit Schankwirtschaft, in besserer Lage zu verkaufen, und das Näherte zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr frequenter **Gasthof** mit Bäckerei, Concert-Garten, Tanzsaal, Billard, Regelbahn, auch 5 Ader Feld und Wiese, 1 Stunde von Leipzig an einer Bahnhofstation gelegen, in trahheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 13,000,- Anzahlung 5000,-

Näherte Auskunft ertheilt A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Eine flotte **Restauration** mit Billard, 10 Minuten von Leipzig, ist verhältnisshalber zu verkaufen, Preis 800 Thlr. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 parterre.

Eine **Wuchthandlung** in Altenburg ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort oder Michaelis d. J. zu übernehmen. Gef. juristische frankte Öfferten bitten man an die Herren Werner & Roehling in Leipzig zu richten.

Höchst vortheilh. Acquitation. Ein in Dresden gut eingeführtes, in günstiger Lage befindliches Geschäft, Consumartikel und tägliche Caffe v. 60—70,- bei einem Reinigung von 15 %, ist mit sämtlichem Inventar, Utensilien etc. sowie Vorräthen für fast 5000,- bei 4000,- baarer Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Reflectanten belieben ihre Adressen der Expedition dieses Blattes einzufinden.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem seit längeren Jahren besteh. Geschäft in Leipzig wird ein verträgl. j. Kaufm. m. 2-3 Mille Einl. unter günst. Beding. als Assoz. ges. Adr. unter F. H. 79 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

Bezugshaber

sieben noch ziemlich neue Meubles zu verkaufen: 2 Mah.-Sophas, Mah.-Tische, Stühle, Kleider-, Wasch- u. Küchenmöbel, 5 Stück mah.-lacirte Bettstellen, 1 Schaukelstuhl, 1 Großerstuhl, von Herrn Rigant 1 Mah.-Commode, Kammerstrasse Nr. 39 part., das 3. Haus von der Ber-

einsbrauerei her.

Neue Sophas, Causeufen, Sprungfeder- und Strohmatratzen mit Bettstellen sind billig zu verl. Reudnitz, Chausseestraße 27. Carl Kuhne, Tapetierer.

Zu verkaufen sind Bettstellen u. Wolfschleife Sophiestraße Nr. 17a. Kiel.

Zu verkaufen ist wegen Aufgabe des Geschäfts: Lack, Farben, Farbenmühle sowie sämtliche Geschäftsinventilien, auch würde Käufer eine angefangene größere Arbeit mit übernehmen können.

Adressen will man unter E. L. II 99. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Nähmaschine f. Schuhmacher, in br. Zust. ist billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen 5, III.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson-System, die edten weit übertreffend, à 30,- unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Geissler. (H. 32918.)

Zu verkaufen ist ein fast neues Beclipspe (dreitürig), für einen größeren Knaben. Reichenbachstraße Nr. 16, hohes Parterre.

Zu verkaufen 1 Fensterstift m. Schabl. u. gez. Herrenkleid. Rathausstr. 295 b, Stend.

Ein Wasserländer, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

2 Oleander vollblühend und groß sind billig zu verkaufen Gutriesch, Leipziger Straße Nr. 4, 1. Etage.

Kohlsteine liefert loco **Bauplatz** die Thonwaarenfabrik zu Holzhausen.

Einige **Jüder Pferdedünger** sind zu verkaufen in der Reitbahn Lehmann's Garten.

Geschirr-Verkauf:

15 Spülkunstgeschirre zum Schwerzahnen, auch leichte Spülkümmel. Alles vollständig, sowie auch mehrere andere Geschirrgeräthe Siegeln, Haltern, Widerhalten, Trennen u. s. w. Alles im besten Zustande, Eb. Jr. Richter, Müngasse 11.

Sofort zu verkaufen sind auswärts ein Paar seßlerfreie starke schwere Arbeitspferde. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein Pferd ist zu verkaufen Albertstraße Nr. 17.

Tette Schöpse,

30 Stück, junge, ausgezeichnet tette, halb engl. werden verkaufen auf der Schäferei zu Görlitz, zweimal täglich per Post ab Rödelzig zu erreichen.

Zu verkaufen ein Ziegelboden, 3 Monate alt, Reudnitz, Rückengartenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ein paar kleine Hunde Blumenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

2 Junge Schwohunde sind zu verl. Reichenbach, Kirchweg Nr. 133, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein junger Assenpinscher, franz. Race, Gohlis, Wieden'sche Straße 18.

Ein weißer **Wudel** ist umhände halber billig zu verkaufen Bayreuther Straße 7c, 4. Etage.

Papageien, graue u. grüne, nur sprechende, werden unter Garantie verkaufen, so wie eine Partie Wuschels für Garten-Anlagen Brühl 78, 2. Etage.

Zu verkaufen 6 Hühner, 1 Hahn und eine französische hasengrane Zucht-Kaninchen Plagwitz, Schulstraße Nr. 1.

Hansgesuche.

Ein solid gebautes **Haus** mit Garten in guter Lage in Plagwitz oder Lindenau wird zu laufen gefücht. Selbstverkäufer wollen sich ger. an Herrn Ado. Ludwig, Peterstraße Nr. 36, wenden.

mit 4 oder 5 Fenster Front wird bei einer feinen Anz. in **Reudnitz**, Gemeinde- oder Kurzestrasse zu kaufen gesucht. Adressen an den Meister, Fid. Stellmacher, Wettinerstraße 1.

Haus zum reellen Kauf steht zum elitären Gebrauch. Ein junger Kaufmann will es zum Kauf annehmen. Die Belohnung ist eine hohe.

A. Frahner, Reudnitz, Kurze Straße 1b.

Bethelsgungsgesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem soliden, rentablen Geschäft mit 6—7 Mille zu beitreten oder auch ein solches zu übernehmen.

Öfferten unter M. 100. durch die Expedition dieses Blattes.</p

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 200.

Sonntag den 19. Juli.

1874.

Ein kleines Haus in der Johanniskirchstraße, wo 1000 f. Anzahlung genügen, wird zu kaufen gesucht. Adr. B. W. H. 1000, in der Exped. d. Bl.

Ladentafel und Sulte werden zu einer Geschäftseinrichtung gesucht. Offerten unter L. E. 100 in der Exped. d. Blattes erbitten.

Zu kaufen gesucht wird ein französisches Billard. Adressen niederzulegen Eisenstraße 4, Restaurierung.

Zu kaufen gesucht wird billig ein gebrauchter Support, möglichst langer Auszug. Adressen unter H. H. 3, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mäculatur, roh und broschirt, Tageblatt Zeitung, Aeten, Bücher u. laufi jeden Posten. S. J. Schirmer, Brüderstraße 12.

Gesucht wird sofort ein noch in gutem Zustand erhaltenes Blasebalg.

Adr. niederzulegen bei Sophie verw.

Berger, Poststraße Nr. 8, parterre.

Wagen-Gesuch.

Ein gebrauchter ganz leichter offener Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Beschreibung und Preis unter Chiffre P. T. H. 1000 Leipzig durch die Expedition dieses Blattes.

Handleitertwagen, klein oder mittel, laufi stell F. Gottschalk, Leipzig, Elisenstraße 23 part.

Gesucht 2000 f. zu 6 x als zweite Hypothek innerhalb der Brandmauer auf ein neues Baugrundstück mit Garten. Adressen sub Z. 89 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

300 Thaler sucht ein solides Geschäft auf ein Jahr.

Offerten unter M. S. 13, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hoh. Beamter sucht sofort 150 f. Adr. sub M. M. 33, in der Expedition d. Bl. abzug.

100 f. werden gegen angemessene Gratification aus 3 Monat von einem Geschäftsmann gesucht. Vollständige Garantie durch das Geschäft selbst, insosfern Schulden nicht darauf lasten und ferner durch eine Lebenspolice. Werthe Adr. unt. Z. C. 7 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

20,000 Thlr.

Großes Geld sind zu 4% % Zinsen sofort auf diejenige Bankhäuser auszuleihen.

Gesucht unter „20,000 f.“ bef. die Exp. d. Bl.

80,000 Thaler

Kosten- und Stiftungsgelder sind auf hies. Häuser bis zur Hälfte der Brandmauer gegen 4% % Zinsen per sofort oder später hypothekarisch auszuleihen. Offerten sub „80,000 f.“ an die Expedition dieses Blattes.

Geld.

Ein junger Mann erichtet sich unter strengster Discretion **Geld** auf Waren und andere Wertgegenstände auch in größeren Beträgen zu verschaffen. Adressen mit Angabe der Gegenstände und Beträge abzugeben unter Chiffre F. J. 682 an **Hausenstein & Vogler** hier.

(H. 33430.)

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibauscheine, Möbel u. c.

Burgstraße 11, 1. Etage.

am Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grima'sche Str. 24, Hof II.

Lombard- und Borschürgeschäft

Magazingasse Nr. 17, I.

sucht zu höchsten Preisen Kleider, Bettten, Wäsche, Gold- und Wertpäckchen, Pensions- und Leibauscheine, Wertpapiere, Sparbüchern, größere Posten courante Waren u. c. und berechnet einen Rückauf die billigsten Zinsen.

Heiraths-Gesuch.

Ein bisheriger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, sucht auf realem Wege, da es ihm an Damendekantheit fehlt, eine Frau mit 4-5000 f. Vermögen. Strenge Verhülltheit wird zugesichert. Willkommen der junge Damen, welche darauf reagieren, sollen ihre Adressen unter J. K. H. 209 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches groß ist zum Handel hat und willens ist sich später zu stabilisieren, sucht behufs späterer Verbindung, die Bekanntschaft eines anständigen, gebildeten jungen Menschen zu machen, der außer seiner Tüchtigkeit gleiche Lust zu Objigen besitzt. Werthe Adressen postea restante 100. F. W. Leipzig. Kennzeichnende keine Verächtigung, verschwiegenheit Ehrensache.

Discreten Aufenthalt in meinem Landhause zur Riedlung. Aufnahme zu jeder Stunde.

Private-Habamme Zimmermann, Plauen bei Dresden 8. zunächst Reisenw. Bericht.

Mädchen, welche gesonnen sind ihre Entbindung zuvor abzuwarten, finden freundliche Aufnahme Amtshof Nr. 7, 2 Tr. links.

Offene Stellen.

Gesucht wird zu baldigem Antritt für ein großes Geschäft ein militärisch freier Contocorrect-Buchführer. Offerten sub X H. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Generalagentur

für das Königreich Sachsen.

Eine bereits eingeführte, solide Gesellschaft sucht einen Generalagenten bei Jahresprium und Vorliebe auch den nötigen Reisen unterziehen. Die Einkünfte der General-Agentur sind der Art, gründen kann. Es wollen sich deshalb nur solche Reisestanten melden, die für eine gebiegene Erfahrung absolute Gewähr leisten, und sich ausschließlich der zu übertragenden Vertretung widmen, oder aber bereits das Mandat einer bekannten gut organisierten Versicherungsgesellschaft einzufinden.

Ein Corrector,

welcher im Leben historischer und juristischer Werk vollständig bewandert und geübt ist, findet unter den günstigsten Bedingungen dauernde Beschäftigung.

Adressen beliebe man unter Angabe bisheriger Leistungen bei der Expedition dieses Blattes unter V. V. No. 29 niedezulegen.

Eine Wiener Parquetten-Fabrik

ersten Ranges sucht (H. 9180).

Vertreter.

Herren vom Baufach ob. mit bedeutenden Connaisseances darin, werden bevorzugt; beste Referenzen bedingt. Gehässige Offerten unter P. D. 1823, beförderd die Annonen-Expedition von

Hausenstein & Vogler in Wien.

Agenten-Gesuch

für ein größeres

Braunkohlen-Werk

Vertretung für Platz und Gegend. Steinlohen-Agent bevorzugt. Offerten unter H. 24, in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann, tüchtiger Ver-

treter, findet in einem bissigen Confection-Geschäft zum 1. September oder auch 1. Oktober Stellung. Gehalt 400-500 f. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter Chiffre R. M. 5195, sind in der Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grima'sche Straße Nr. 2, niederzulegen.

Gesucht

wird für das Bureau eines Bau-

-gewerkenmeisters z. sofortigem Antritt ein mit der Buchführung vertrauter junger Mann.

Adressen sub M. R. H. 560 durch die Annonen-Expedition von

N. v. Kahlden & Werner,

Grima'sche Straße 23, erbitten.

Geld

Ein junger Mann erichtet sich unter strengster Discretion **Geld** auf Waren und andere Wertgegenstände auch in größeren Beträgen zu verschaffen. Adressen mit Angabe der Gegenstände und Beträge abzugeben unter Chiffre F. J. 682 an **Hausenstein & Vogler** hier.

(H. 33430.)

Geld

am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibauscheine, Möbel u. c.

Burgstraße 11, 1. Etage.

am Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grima'sche Str. 24, Hof II.

Lombard- und Borschürgeschäft

Magazingasse Nr. 17, I.

sucht zu höchsten Preisen Kleider, Bettten, Wäsche, Gold- und Wertpäckchen, Pensions- und Leibauscheine, Wertpapiere, Sparbüchern, größere Posten courante Waren u. c. und berechnet einen Rückauf die billigsten Zinsen.

Heiraths-Gesuch.

Ein bisheriger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, sucht auf realem Wege, da es ihm an Damendekantheit fehlt, eine Frau mit 4-5000 f. Vermögen. Strenge Verhülltheit wird zugesichert. Willkommen der jungen Damen, welche darauf reagieren, sollen ihre Adressen unter J. K. H. 209 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches groß ist zum Handel hat und willens ist sich später zu stabilisieren, sucht behufs späterer Verbindung, die Bekanntschaft eines anständigen, gebildeten jungen Menschen zu machen, der außer seiner Tüchtigkeit gleiche Lust zu Objigen besitzt. Werthe Adressen postea restante 100. F. W. Leipzig. Kennzeichnende keine Verächtigung, verschwiegenheit Ehrensache.

Discreten Aufenthalt in meinem Landhause zur Riedlung. Aufnahme zu jeder Stunde.

Private-Habamme Zimmermann, Plauen bei Dresden 8. zunächst Reisenw. Bericht.

Mädchen, welche gesonnen sind ihre Entbindung zuvor abzuwarten, finden freundliche Aufnahme Amtshof Nr. 7, 2 Tr. links.

Offene Stellen.

Gesucht wird zu baldigem Antritt für ein großes Geschäft ein militärisch freier Contocorrect-Buchführer. Offerten sub X H. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Spiritus-Brenner,

welcher tüchtig in seinem Fach und gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, findet bei hohem Lohn und freier Wohnung Stellung in einer landwirtschaftlichen Brennerei. Zu melden Gut Dösen bei Connewitz.

Adressen beliebe man unter Angabe bisheriger Leistungen bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. G. 360.

Ein Steindrucker

wird gesucht. Jedoch nur vorzügliche Kreidedrucker, welche sich fähig fühlen, ausgezeichnete Arbeit zu liefern, wollen sich melden bei

F. M. Strassberger,

Königstraße 24.

Tüchtiger Buchbinder

für Musterarbeiten in Manufactura waren und Luchen gesucht

Bahnhofstraße 14 parterre.

Arbeitsnachweis für Tischler befindet sich

Große Fleischergasse 26 im Gewölbe.

Zwei Tischler

und ein kräftiger Tischler erhalten Arbeit bei

Wilhelm Schulze, Alexanderstraße 33.

Einen Glasergehülfen, guten Rahmenmacher,

sucht Fr. Reichenbach, Seitzer Str. 34, part.

Einen tüchtigen Glasergesellen sucht

A. R. Grossé, Neuer Anbau Schönfeld.

Ein tüchtiger Glaser wird gesucht bei

Hermann Schnorr in Plagwitz.

Ein tüchtiger Glaser erhält lohnende

Studarbeit bei Franz Jäger, Weststraße 17a.

Glasergehülfen oder Tischler, welche auf

Fensterrahmen einger. sind, finden zu erh. Lohn so.

Arbeit b. d. Genossensch. d. Glaser, Seb. Bach Str. 15.

Einen Drehöller gehülfen sucht

Hugo Schurig, Magazingasse 9.

Zwei Schlossergesellen (Schlossbauer) können

dauernde Arbeit erhalten. Reudnitz, Leipzigerstr. 15.

Ein Buschläger wird gesucht

Dresdner Straße Nr. 31.

Auf Tischlerwerkzeuge gelübte Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei

Louis Kuhne, Floßplatz Nr. 29.

Einen Schlosser finden dauernde Be-

schäftigung Alexanderstraße Nr. 3.

Ein Buschläger und zwei ordentliche

kräftige Handarbeiter finden Beschäftigung in der Fabrik von Heinrich Hirzel in

Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 7.

Ein Formier für Metallguß, der selbstständig

arbeiten kann, findet bei gutem Lohn und Accord-

arbeit Beschäftigung in der

Gasmesser-Werkstatt

zu Dößau.

Ein Schlossergeselle erhält Arbeit bei

Herm. Schulze, Schlosserstr., Reudnitzer Str. 13.

Gesucht wird ein im Gewindeschneiden aus

freier Hand gehübter Metallbrecher.

Karl Weißner, Nürnberger Straße 40.

Ein Schmied, welcher einer Schlosserei vor-

Gin Arbeiter,

welcher Mineralwasser auf Flaschen ziehen kann, wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht bei Franz Voigt.

Gesucht

wird ein Haushilfesch in „Stadt Naumburg“, Göhlis. Antritt zum 1. August 1874.

Autscher-Gesuch.

Ein beredtlicher Autscher, von patentem Neuhorn, wird bei hohem Gehalt für 1. oder 15. August gesucht. Zu melden Vormittags von 11–12 Uhr Lessingstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird ein Knecht

Berliner Straße Nr. 1c, parterre.

Gesucht ein kräftiger Autscher bei gutem Wochenlohn Buchbinderei Schäferstraße 4, Hof.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Kellnerbuchsche Sophienstraße 34b.

Ein ehrlicher gewandter Kellnerbuchsche wird gesucht Postrestaurierung, Poststraße Nr. 18.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbuchsche gesucht Alexanderstraße 27, 4. Et. bei Thomas.

Gesucht ein Laufbuchsche von 14 bis 16 Jahren. Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Es wird ein Laufbuchsche gesucht Humboldtstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein ordentlicher Laufbuchsche wird sofort gesucht in der Buchhandlung von Zangenberg & Hinny, Universitätsstraße 16.

Ein fleißiger kräftiger Laufbuchsche wird in Monatslohn gesucht von Louis Kuhne, Floßplatz Nr. 29.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges seines Weiß- und Modewaren-Geschäft wird eine gebildete Dame aus anständ. Familie als Verkäuferin gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bittet man unter L. K. II 16 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In meinem Posamenten- und Wollwaren-Geschäft wird zum 1. September resp. 1. October c. die Stelle einer ersten Verkäuferin

frei und soll, mit einem Einkommen von circa 200 ₣ bei freier Station, von einer durchaus selbstständigen Dame wieder besetzt werden.

Göthen (M.), den 15. Juli 1874.
(H. 5708 d.)

Heinr. Wendler.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche zum 1. August eine flotte

Verkäuferin.

S. Wolff in Berß.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen findet bei hohem Lohn und guter Behandlung Engagement als Verkäuferin. Im Posamentenfach Erfahrene erhalten den Vorzug. Gef. Offerten werden unter A. N. 18. an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwiedau erb. (H. 3646b.)

für ein Porzellan- u. Kerzenwaren-Geschäft wird nach auswärts zum 1. October eine gewandte Ladengeschäftsführerin gesucht, die auch in Handarbeit erfahren. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter S. P. zu richten.

Eine Verkäuferin, gut empfohlen, welche schon längere Zeit als solche gewesen, wird gesucht. Zu melden Mittags 12–1 Uhr im Schnittwarengeschäft Salzdachsen Nr. 6.

Gef. 1 Verkäuferin in ein Tapisserie u. Posamentengesch. bei 120 ₣. Gehalt u. freier Stat. nach ausw. G. Seidel, Magazingasse 11, I.

Für mein Modewaren-Geschäft suche ich zum Antritt per September eine junge Dame, die für Confection-Geschäfte gearbeitet hat und mit dem Zuschniden vollständig vertraut ist.

Hofst i. L. W. Boenewstein.

Gebüte Ganevasfickerinnen finden lohnende Beschäftigung bei Gustav Friedert, 31, Grimm. Str. I.

Blumenarbeiterinnen.

3–4 flotte Blumenarbeiterinnen finden dauernd Engagement bei lohnender Arbeit bei O. Kraß, Stadt Gotha.

Gebüte Binderinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der größten Blumen-Fabrik in Breslau. Meldungen: Montag Mittag bei dem Portier im Hotel Hause.

Ein junges Mädchen kann unter billigen Bedingungen d. Schneider erlernen Hainstr. 20, I.

Junge Mädchen, welche das Schneiderin u. Schnitzen erlernen wollen, können sich melden bei F. Hauck, Schneidermeister, Ritterstraße 19.

Gesucht werden

gute Näherinnen zur Anfertigung von Oberhemden außer Haus, in Hand- oder Maschinen-Arbeit.

Zu melden Salzgässchen 2 bei J. C. Schwarz.

Gebüte Quarbeiterinnen für Weihnachtszeit finden dauernde Beschäftigung Sternwartenstraße 21, I.

Gebüte Maschinen-Näherinnen

auf Feder-Arbeit erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 30.

10 gebüte Maschinen-Näherinnen

(W.-W.) für Weisswaren werden zu lohnender dauernder Arbeit gesucht, ferner mehrere junge Mädchen zum Zuarbeiten

Neumarkt No. 41, 3. Etage.

Zwei junge Mädchen können das

Maschinennähen

gründlich erlernen Weststraße 18, H.-H. 1. Et.

Mädchen zu leichter Arbeit gesucht bei

Fischer & Schäfer.

3 Arbeiterinnen werden zu leichter

Handarbeit angenommen

Schletterstraße Nr. 2, Hof 2 Dr.

Die Arbeitsstätte ist Gutrisch.

Zu leichter interessanter Arbeit wird ein

Mädchen gesucht bei

F. & G. Steger, Promenadenstraße 4.

Gesucht sofort 1 Köchin und 1 Mädchen

in Restaurierung Rautenkötter Steinweg Nr. 63.

Gesucht

eine Köchin bei gutem Gehalt pr. 1. Aug.

oder auch zum sofortigen Antritt

Dresden-Straße Nr. 34, part.

Gesucht

wird zu sofort oder zum 1. August

eine tüchtige Köchin, welche auch häusliche

Arbeiten mit übernimmt. Bedingung: gute Zeugnisse von gebildeten Herrschäften.

Zu melden Leipziger Hospitalstraße Nr. 2, 1. Etage, gegenüber dem neuen Johannishospital.

Gesucht

wird eine perfect Restaurationsköchin

Reichstraße Nr. 40, 1. Etage.

Ich suche zum 1. October, lieber aber noch

zum 1. Nov. eine reine tüchtige Köchin,

in gekleideten Jahren. Dieselbe muss bereits in

guten Häusern gedient haben und erfahren, zu-

verlässig u. selbstständig der seine Küche vorstellen.

Majorin Hann von Weyher,

Aschersleben.

Gesucht

wird gegen hohen Lohn sofort oder später ein

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Röh.

Wintergartenstraße Nr. 11 partiere.

Ein reinliches ordentliches Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit wird sofort oder 1. August bei gutem Lohn und anständiger Behandlung gesucht. Röhres in Cigarrengeschäft in Göhlis,

vis à vis dem Schillerhalbsch.

Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und besserer Höhere Hospitalstraße, Breit-

schneiders Haus partiere.

Gesucht

wird bei gutem Lohn zum 15. August ein nicht zu

junges, fleißiges, ordentl. Mädchen, welches kochen,

plätzen und waschen kann, und sich gern jeder

häuslichen Arbeit unterzieht.

Mit Buch zu melden Vormittags von 9 bis

1 Uhr Reutrichhof Nr. 20, 1 Trepp.

Ein ordentliches fleissiges Mädchen

für Küche und Haushalt den 1. August gute Stelle Bähnigewölbe Nr. 11.

Gesucht

nach auswärts ein Mädchen, welches kochen,

waschen kann und etwas Hausharbeit übernimmt.

Mit Buch zu melden im Restaurant zum

Plauenschen Hof.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche und Haushalt wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für eine kleinere Stadt gesucht. Meldung bis Nach-

mittag 4 Uhr Waldstraße 38, II.

für alleinstehende Leute wird ein ordentliches

Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 29 c, 1 Trepp linke.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird per 15. August zu melden gesucht. Mit

Buch zu melden Nordstraße 20, 2. Etage linke.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen, 16 bis

18 Jahre alt, wird zum 1. August für häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Röderstraße 11, I.

Ein ordentliches Mädchen wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für eine kleinere Stadt gesucht. Meldung bis Nach-

mittag 4 Uhr Waldstraße 38, II.

für alleinstehende Leute wird ein ordentliches

Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 29 c, 1 Trepp linke.

Ein ordentliches Mädchen wird bei hohem Lohn

und guter Behandlung für häusliche Arbeit per

1. August zu melden gesucht.

Zu melden mit Buch bis morgen Nachmittag 2 Uhr Nordstraße Nr. 25 partiere.

Gesucht

zum 1. August ein Mädchen zur

häuslichen Arbeit für einzelne Leute

Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-

mädchen kann sich melden

Golde Säge, Dresdner Straße 29.

Sofort wird ein tüchtiges Küchenmädchen

gesucht in der Weinstube von

Ludwig Maescher, Löhrs Hof.

Ein Mädchen von 15–17 Jahren, womöglich

vom Lande, findet einen leichten, guten Dienst

Entrichter Straße Nr. 8, 3 Dr. rechts.

Ein gesundes kräftiges Mädchen wird für

Küchenarbeiten gesucht und findet sofort Stellung

bei hohem Lohn bei

A. Forkel, Barkstraße 1b.

Ein junges Dienstmädchen vom Lande, welches

sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, wird

bei gutem Lohn und liebevoller Behandlung zum

1. August gesucht Blücherstraße 28, I. rechts.

Einem Mädchen von Stadt oder Land kann die

alleinige Stelle eines guten und angenehmen

Dienstes bei einem Herrn dauernd nachgewiesen

werden. Offerten E. W. 30 poste restante

Leipzig bis 21. Juli.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen

Klostergasse Nr. 10, 1 Trepp.

Stellgesuche.

Ein erfahrener Kaufmann

Sofort ob. 1. Aug. a.c. ist 1 freundl. meubl. Stube zu vermieten Schletterstr. 10, Hof 2 Trep. rechts.

Drei sehr meubl. Zimmer, seit einem Jahr an Amerikaner vermietet, sind einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kosten, zu vermieten.

Petersstraße Nr. 35, III.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Bayerische Straße 11c, 4 Treppen links.

Eine meubl. Stube ist an 1-2 Herren sofort, oder bis 1. Aug. zu vermieten Sternwartenstr. 11b, III. 1.

Eine sehr meubl. Zimmer zu vermieten an einen Herrn Thomaskirchhof 10, 2. Etage. F. Meyer.

Eine Dame findet ein kleines, meubl. Zimmer für sofort zu beziehen Plagwitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 20, 3. Etage rechts.

Für 3 monat. ist 1 fl. meubl. Zimmer mit Habschl. zu vermieten Elsterstraße 37, 4. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist vom 15. August ab an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sophiestraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gut möblierte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Petersstr. 35, Tr. B, 2 Tr.

Sofort oder zum 1. August sind 2 kleine anf. meubl. große Zimmer an anf. Herren zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16, IV. r. nicht Dach.

Eine einfach meubl. Stube ist sofort oder zum 1. August an 1 od. 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 2, 4. Etage.

Eine anständig meubl. große Etagenstube mit schöner Aussicht zu vermieten Lindenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Eine sep. Stube ist passend für 2 od. 3 Herren sofort zu verm. Gr. Windmühlenstr. 32, 1. Et.

An einen soliden Herrn ist eine freundl. möbli. Stube mit Saal- u. Habschl. sofort od. 1. Aug. zu vermieten Schützenstraße 5, 1. Etage.

Eine meubl. Zimmer ist zu vermieten Sternwartenstraße 14b, 2. Et. links.

Ein gut meubl. Stübchen ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Burgstraße 8, 3. Et.

Eine sehr ausmeubl. Stube mit f.d. Ausfl. an 1 od. 2. ist sofort zu verm. Gr. 3 Tr. r.

1. meubl. Stube, sep. nebst Habschl., ist an anf. Herren zu verm. Neuhoch. 8, II. Ecke d. Gr. Fleischberg.

Ein anständig meubl. Zimmer per 1. Aug. ist an einen Herrn zu verm. Lange Straße 17, I. r.

Ein anständig meubl. separ. Stübchen ist sofort billig zu vermieten Blumengasse 10, 3 Tr. r.

Eine fr. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten mit S. u. Habschl. Centralstr. 12, im Hofe II. r.

Elegant meubl. Zimmer sind preiswertig zu vermieten Vorhangstraße 14, 3. Etage.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Eisenbahnstraße 21, Hof III. Aussicht n. d. Schützenh.

Eine meubl. Stube 2 Tr. ist monatl. f. 41/2 od. an Herren zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 6.

Billig zu verm. ist ein meubl. Zimmer in erster Etage, Nö. beim Kaufm. Bedler, Sternwost.

Eine zweitenstiege u. einstiegl. Stube sind pr. 15. August resp. früher möbl. an Herren zu vermieten Sophienstraße 19 b, 4. Etage links.

Billig zu vermieten ein gut meubl. Zimmer, mehrtre. S. u. Habschl. Kl. Fleischberg 21, 3. Et.

Eine meubl. Stube ist zu verm. Neuschönewald neuer Anbau, Ludwigstraße 28 b, 2. Etage.

Elegant meubl. Wohnung zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Gerberstraße 23, 3. Etage.

Zu verm. 1 gut meubl. Stube als Schloss. Körnerstraße 3b, hinteres Haus, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Schloss. in 1 f.d. Stube an einen anf. Herrn Petersstr. 39, IV. dh.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schloss. Gostenstraße 4, 3. Treppen rechts.

Zu vermieten 2 Schlossstellen an anf. Herren Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei f.d. Schlossstellen für Herren in einer Stube, mit oder ohne Kosten, Weststraße 50, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten in einer f.d. Stube zwei Schlossstellen Grimm. Steinweg 9, Hof quer. I.

Zu vermieten sind Schloss. für Herren Saal- u. Habschl. Kl. Fleischberg 29, 4. Et. H. Werner.

Zu vermieten zwei freundl. Schlossstellen Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schloss. an einen soliden Herrn Sternwartenstr. 37, Hof quer. 3 Tr. links.

Zu vermieten eine Stube als Schloss. mit Saal- u. Habschl. Kl. Fleischergasse 11, III.

Zu vermieten 1 freundl. Stube als Schloss. für anf. Herren Blücherstraße 24, 4. Etage links.

Keine billige Schlossstellen sind offen! Berliner Straße Nr. 21, Hinterhaus 3 Tr. links. Aussicht nach der Parthe. Quistorf.

Eine freundl. Stube mit schöner Aussicht ist als Schloss. zu vermieten Sebastian Bach-Straße 79, 2 Tr. (Gläser-Großschloß-Haus).

Zwei freundliche Schlossstellen für anständige Herren oder Damen sind zu vermieten bei Frau Müller, Rathausstraße 259 w, 4 Treppen.

Zwei solide Mädchen finden sofort Schloss. Kelle Körnerstraße Nr. 11, Hof 2. Etage.

Eine f.d. Schloss. ist für einen anf. Herrn offen Petersstraße 4, Tr. B, 2 Tr. links.

4 Schlossstellen sind offen für Herren Plagwitzer Straße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Für einen Herrn ist ein freundl. Stübchen als Schloss. offen Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Eine freundl. Kammer ist an 2 Herren sofort zu vermieten Borsig. Runddörfern 21, i. H. 1 Tr.

Eine freundliche Schloss. ist offen Johannisgasse 20, 3 Treppen vorne heraus.

In einer freundl. Stube ist eine Schloss. offen Gerberstraße 10, 4 Tr. vorne. (H. 33448.)

Eine Schloss. ist offen für einen soliden Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Eine freundl. Kammer ist sof. zu verm. (3 od. pr. Mon.) für eine Pers. Schletterstr. 2, II. Mittelg.

Eine f.d. meubl. Stube ist als Schloss. an anständige Herren per 25. d. oder 1. August zu vermieten Elsterstraße 22, Hintergebäude II.

Zwei sol. Mädchen finden f.d. u. angenehme Schloss. Katharinenstraße 22, 3. Etage lts.

Eine f.d. Stube ist als Schloss. an Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 4, 4 Tr. lt.

Eine separate Stube mit Habschl. ist sof. an anständige solide Herren als Schloss. zu verm. Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe rechts.

In einer freundl. Stube sind einige Schloss. offen für anf. Herren Zeiger Str. 30 b, 4 Tr. r.

2 junge anständige Herren können Schloss. erhalten Böttcherstraße Nr. 3, 1 Tr. 12-1.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. Schloss. Elisenstraße Nr. 31 parterre rechts.

Eine hübsche separate Kammer ist als Schloss. zu vermieten Weststraße 58, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Zwei Schlossstellen stehen offen Berliner Straße Nr. 13 g. parterre.

Schloss. offen für Herren oder Mädchen Brandenburgstraße Nr. 4 c, 1 Tr. r.

Eine Schloss. f. einen ordnungslieb. Menschen Grimmaische Straße Nr. 30, 3 Tr. lts.

Ein anständ. Mädchen, welches Beschäftigung außer dem Hause hat, kann Schloss. finden Lange Straße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Ein ordentliches, solides Mädchen findet Schloss. zu vermieten Kohlenstraße 7, Hinterb. 3. Tr. l.

Gohlis, Halle'sche Straße, bei Wildenhain, ist eine Schloss. zu vermieten.

Eine freundl. Schloss. für ein sol. Mädchen zu vermieten Brandweg 6, 4 Tr. rechts.

Eine f.d. separ. Stube ist als Schloss. zu vermieten Saal- und Habschl. Bauhofstraße 6, Hof 3 Tr. lts.

Eine Schloss. ist offen Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet Schloss. Petersstraße 30, 4. Etage rechts. J. Schmidt.

Schloss. für ein solides Mädchen offen Dorotheenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine freundl. Schloss. auf einem soliden Herrn ist zu vermieten Brandweg 6, 4 Treppen rechts.

2 Schloss. in großer freundlicher Stube zu vermieten Gerichtsweg Nr. 7, part. links.

2 sep. Schloss. sind an ordentliche Personen zu vermieten Braustraße 4, 1 Treppe.

Zwei freundl. Schloss. sind zu verm. Weststraße Nr. 41, 2 Treppen l.

Eine freundl. Stube ist an ein Paar Herren als Schloss. zu vermieten Hainstr. 6, 4 Tr.

Eine f.d. ein Paar freundl. Schloss. für Herren Ulrichsgasse Nr. 15.

Eine Schloss. in einer f.d. Stube für Herren Wiesenstraße 16, 4 Treppen rechts.

Eine Schloss. für einen Herrn Sidonienstraße Nr. 3, rechts 4 Tr.

Eine Schloss. Sternwartenstraße 11b, III. lts.

Eine Schloss. für Herren oder Damen Sophienstraße Nr. 20 b, III. lts.

Eine Schloss. für 2 freundl. Stuben als Schloss. für 3 anf. Herren Lange Straße 30, I. rechts.

Eine freundl. Schloss. für Herren Petersstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine Schloss. ist eine Schloss. Neudorf.

Eine Schloss. ist eine Schloss. auf einem soliden Herrn Zeiger Straße 14, 4 Treppen rechts.

Eine Schloss. ist 1 freundl. Schloss. m. Habschl. wenn gen. m. kräft. billig. Mittags-

isch. für 1 anständ. Herrn Albertstraße 23, III.

Eine Schloss. ist 1 freundl. Schloss. für Herren Erdmannstraße Nr. 16, Hof 2 Tr. lts.

Eine Schloss. ist eine Schloss. Sidonienstraße 16, parterre rechts.

Eine Schloss. ist eine Schloss. für einen Herrn Scitzenstr. 3, II. r.

Eine Schloss. ist 2 f.d. Schloss. von Wds. sofort zu beziehen Neudorf, Gemeindestr. 4, 3 Tr. r.

Eine freundl. Schloss. Pfaffendorfer Straße 18D, Seitengebäude rechts, 3. Etage.

Eine Schloss. ist eine Schloss. 1. Herren Neudorf, Gemeindestr. 30, part. lts.

Eine Schloss. ist eine Schloss. Ulrichsgasse Nr. 12, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schloss. für einen Herrn

Höhe Straße 19, Hintergebäude 1 Tr. r.

Offene Schloss. für solide Arbeitsteile, mit Kosten, Körnerstr. 12, 1. Etage, vorne heraus.

Offen ist eine freundl. Schloss. separat, Dorotheenstraße 11, 4 Treppen.

Offen ist eine Schloss. für Herren Sternwartenstraße 18c, Hof 1 Treppe links.

Offen ist sofort eine Schloss. für Herren Promenadestraße No. 6b, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei freundl. Schloss. Bayerische Straße Nr. 7 c, parterre.

Offen ist eine frendl. Schloss. für Herren Sternwartenstraße 45, Tr. C, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schloss. für einen anständigen Herrn Magazingasse 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloss. Mendelssohnstraße 7, 4 Tr. lts.

Offen ist eine f.d. Schloss. für 2 Herren Ranftüder Steinweg 61, 4 Treppen.

Offen eine frendl. Schloss. mit S. u. Habschl. für Herren Turnerstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schloss. in einer freundlichen Stube Elsterstraße Nr. 27, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schloss. für Herren in einer Stube mit S. u. Habschl. Weststraße 65, 4 Tr. l.

Offen sind 2 frendl. Schloss. für ein Paar Herren Neudorf, Rathausstraße Nr. 10, part. r.

Offen sind 2 frendl. Schloss. in einer großen Stube mit Mittagskisch. Höhe Straße 34, 4 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schloss. für Herren Plagwitzer Straße Nr. 21, 4 Tr. r.

Offen ist eine Schloss. für Herren Neumarkt 8, Hohmanns Hof Treppe B, 3. Etage r.

Offen sind 2 Schloss. für Herren Ulrichsgasse Nr. 59, Hof 2 Treppen.

Offen eine frendl. Schloss. mit S. u. Habschl. für Herren Hospitalstraße 37, 2 Treppen.

Offen ist eine Schloss. für Herren Plagwitzer Straße Nr. 21, 4 Tr. r.

Offen ist eine Schloss. für Herren Neumarkt 8, Hohmanns Hof Treppe B, 3. Etage r.

Offen sind 2 Schloss. für Herren bei Hohmann.

Offen eine frendl. Schloss. mit S. u. Habschl. für Herren Hospitalstraße 37, 2 Treppen.

Offen ist

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 200.

Sonntag den 19. Juli.

1874.

Dampfschiffahrt Leipzig - Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
Vorm. Abf. v. Leipzig 9 10 11 u. 12 Uhr. Nachm. Abf. v. Leipzig 2 1/2 3 3 1/4 4 1/2 5
v. Plagwitz 1/2 9 1/2 10 1/2 11 u. 1/2 12 Uhr. von Plagwitz desgleichen.

Sonntag den 26. Juli

grosses Schau- u. Schwimmfest

im Fischer-Innungs-Bade am Schleißiger Wege,
ausgeführt von 50 Personen, verbunden mit Concert und komischen Pantomimen zu
Wasser, Abends Illumination und Feuerwerk. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr,
der Productionen 4 Uhr. — NB. Die Aufführungen dürfen besonders für Damen und Kinder
Interesse erregend sein.

Schützenhaus.

Heute 53. Abonnement-Concert

von der Hanscapelle des Herrn Director Büchner im vorderen Garten
und vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des
Herrn Capellmeister Baum im Trianengarten
sowie Erstes Auftreten der renommierten Gymnastiker-Gesellschaft
des Herrn F. Pospischil mit der Atrillanerin Miss Albertine, Fräulein
Theophila und dem 4jährigen Feodoro um 1/2 9 Uhr und 1/2 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Und bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Salons.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Ton-Halle.

heute Sonntag Concert und Ballmusik.

und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. G. Möritz.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Pantheon-Garten.

Concert von H. Conrad.

Anfang 4 Uhr.

Von 6 Uhr ab Ballmusik.

Entrée 2 1/2 Ngr. Achtungsvoll F. Römling.

EIVOLEY.

Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,
wozu ergebenk einlädt Herrmann Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle warme und kalte

Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Kuchen u. s. w.

Ergebnis Ed. Brauer.

Gambrinus, Schönefeld, Neuer Anbau.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Juli

Humoristisch-theatral. Gesangs-Concert,
ausgeführt von der Singspiel-Gesellschaft des Herrn Ronneburg
aus Leipzig.

Anfang 8 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich Sonntag Speckfücken, Bier von Riebeck,
seine Stöpfelgoße.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Ergebnis O. Graae.

Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-
bier f. Billard. H. Quau.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereins-

H. Quau.

bier f. Billard.

Möckern.

Goldner Anker. Heute Sonntag, den 19. Juli von 1/4 Uhr an Concert und Ballmusik

dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Weiß- u. Gohliser Lagerbier f. A. Wehse.
NB. Zur Abhaltung von Vereins-, Gesellschafts-, Familien- und
Schulfesten empfiehlt meinen schönen zug- und staubfreien Garten und
großen Tanz-Salon den geehrten Vorständen hiermit bestens. A. Wehse.

Stötteritz.

Zum Goldenen Löwen. Heute Sonntag, den 19. Juli von 1/4 Uhr an Concert und Ballmusik

dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Weiß- u. Lagerbier f. ergebenst C. Mossig.

Thekla.

Concert u. Ballmusik von E. Hellmann, wobei m. div. Speisen, Kuchen, Weiß- u. Lagerbier best. aufwartet O. Walkert.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei werde ich mit f. Lager- und Bayrisch,
eigener Champagner-Weißbier, guten Speisen u. Getränken bestens aufwartet. G. Fröhlich.

Connewitz,

Waldschlösschen.

Heute großes Garten-Concert, freier
Zutritt. Von 6 Uhr an Ballmusik. Kuchen
und Keller wie immer gut und billig.

Hochachtungsvoll Louis Hempel.

Connewitz,

Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Empfiehlt vorzüglichen Kaffee u. Kuchen, div. gute warme u. kalte Speisen, f. Bayrisch,
Lager- u. Weißbier. Früh Speckkuchen. Carl Brauer.

Gleichzeitig empfiehlt einem geehrten Publicum meinen Saal mit Pianoforte zur gef. Benutzung.

Gasthof zum Thonberg.

Heute, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an Concert, von 5 Uhr an Ballmusik.
Es lädt ergebenst ein

G. Günther.

Gasthaus Möckern.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke und lädt ganz ergebenst ein W. Müller.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 19. Juli Concert und Ballmusik, wobei eine reiche Auswahl guter Speisen
und Getränke bestens empfiehlt J. F. Krause.

Schönefeld, Krebs' Salon.

Heute Concert und Ballmusik. Riedelsches Lager- und Lößneter Weißbier auf Eis
empfiehlt B. Krebs.

empfiehlt heute eine reich-
haltige Speisekarte, guten
Kaffee mit selbstgebackenem
Kuchen, Kirsch- u. Brotspeisen-
kuchen, f. Gohliser Action-
und Culmbacher Bier auf
Eis, sowie alte famose
Gose. Nachmittags Ball.

Jeden Mittwoch Tanz nach Flügel.
Jedem Spaziergänger zu empfehlen. Es lädt ergebenst ein
(H. 33449.) F. Lehmann.

Knauthain, Gasthof an d. Mühle.

Heute Sonntag d. 19. Juli empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee
und Kuchen, sowie div. Weine und andere Getränke. Bier auf Eis.
Von 3 Uhr an Garten-Concert. Wwe. Roniger.

Leipzig, 10 Reichsstrasse 10, Leipzig.

Maescher's Weinstube und Restaurant.

Déjeuners, Diners, Soupers,
a la carte zu jeder Tageszeit.

Leipzig, 43 Nicolaistrasse 43, Leipzig.

Restauration zum Park in Schleußig.

Einem geehrten Publicum empfiehlt ich meinen reizenden Aufenthaltsort zur sleichen Benutzung
sowie meinen Saal mit Instrument zur Abhaltung von Feierlichkeiten, f. Bayrisch, f. Lagerbier
und Weißbier auf Eis. Heute ausgewählte Speisekarten und gute Weine.

NB. Der Omnibus steht dem geehrten Publicum von 1 1/2 Uhr an von der Schillerstrasse
fortwährend zur Verfügung. Achtungsvoll E. Löbel.

Waldschenke zu Lösnig.

Prachtvoller Spaziergang von Connewitz durch den Wald, angenehmer Auf-
enthalt, vorzügliche kalte Speisen, f. Bayrisch, Lager-, Weißbier und Störfel-
Gose. Heute früh Speckkuchen. L. Wolf (Lupus).

Restaurant,

Garten- und Kegelbahn zum Johannisthal.

Billard-Saal

mit 6 feinen Carambolage-Billarden.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin u. s. w., zu jeder Tageszeit ge-
wählte Speisekarte, worunter Gänsebraten, f. Kaffee, vorzügliche Biere u. s. w.
F. Schäfer.

Schöppert's Restaurant. Eutritzs.

Garten schattig und staubfrei. Kegelbahn.

Empfiehlt meine Localitäten zur freien Benutzung. Biere f. freundliche Bedienung. Billige Preise.
Heute allgemeines Regel. Alles neu restaurirt.

NB. Flaschenbier f. Achtungsvoll F. Hiller.

Heute großes Prämien-Regeln, Berliner Straße 4,

dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, worunter Gänsebraten, div. Kuchen, als Blätter, Kirsch- und
Kaffee-Kuchen, f. Biere auf Eis, erster Anflug aus der Actien-Bier-Brauerei zu Görlitz.

Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll

F. W. Mock.

Dresdner Felsenkellerbier,

feinstes Märzenbier, empfiehlt hierdurch als etwas Delicates

F. A. Kell, zur Gartenlaube.

Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt gewählte reichhaltige Speisekarte. Bayrisch, Lagerbier und Gose auf Eis.

Lindenau, Restauration Stadt Leipzig.

Heute Sonntag lädt zu Kaffee, frischem Kuchen, versch. warmen und kalten Speisen, vorzügl.
Bierbier u. Plagwitzer Felsenkellerbier freundlich ein

E. Zettzsche.

NB. Von 1/2,10 Uhr an Speckkuchen.

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute empfiehlt große Auswahl warmer u. kalter
Speisen, Bayrisch, Gohliser Action- u. Weißbier auf
Eis f. wo zu ergebenst einladet H. Harz.

NB. Nur 10 Minuten vom Bahnhof Eythra entfernt bietet mein Garten
nebst Colonnade angenehmen Aufenthalt.

Rosenschlösschen in Borsdorf.

Heute Großes Hirschfest.

Außer diversen Bieren auf Eis, empfiehlt noch allerlei Erfrischungen, Kaffee, Kuchen u. kalte Speisen.
NB. Von 4 Uhr steigen die Ballons u. nimmt ein gemütliches Tänzchen seinen Anfang. C. Zierfuss.

Mölkau.

Heute Sonntag lädt zu Kaffee und Kuchen, div.
Speisen, f. Biere u. ganz ergebenst ein Ed. Linke.

Nachmittag von 4 Uhr an Tanzmusik.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt von heute früh 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Bangs.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen, gut gewählte Speisekarte, worunter Allerlei. Bier vorzüglich.
Fritz Träger.

Gambrinus-Halle. Nicolaistrasse 6.

Heute früh Speckkuchen. Bayrisch und Lagerbier f. F. Troester.

Goldene Säge, Dresden Str. 29.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Abends Allerlei.
A. Wagner. D. O.

Thalia-Restauration mit Garten.

Heute Morgen Speckkuchen. Zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, darunter Allerlei u.
Gänsebraten mit Weinkraut, sowie ein f. Bayrisch, Lager- und Gose.

G. H. Fischer.

Pragers Biertunnel.

Heute empfiehlt Speckkuchen u. Ragout fin, sowie f. Bayrisches und Lagerbier bestens
C. Prager.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. Bier f. M. Strässner.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt heute früh Ragout fin en coquilles, Bayrisch und Lagerbier f.

Zur goldenen Kugel,

Parkstraße Nr. 1b und Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute früh Speckkuchen, echt Bayrisch von Kurz in Nürnberg und

A. Pöhl.

Restaurant Zahn.

Heute früh: Speckkuchen. Gohliser Bier f.

Italienischer Garten,

Frankfurter Straße 33 u. Lessingstraße 12.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Allerlei, reichhaltige Speisekarte,
G. Hohmann.

Bonorand.

Heute
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 21/2.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Corsohalle

17. Magazingasse 17,
Heute großes Concert
und Gala-Vorstellung im

Baubersalon
des Herrn

Professor Robinet,
Wngl. schwed. Hofkünstlers.

Magic, Physik und
Illusionen.

Geister- und Gespenster-
Erscheinung.

Programm neu und originell.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3.
Emil Richter,
der Sänger.

Lützschena.
Heute Sonntag

Extra - Concert
im Garten und Ballmusik, gegeben von der
Müller'schen Damen-Capelle aus Brehna.
F. Weise.

Gasthof zu Döllitz.
heute Concert und Ballmusik.

Eutritzschen.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 19. Juli

Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

Eis
Vanille- und Erdbeer-, vorzüglich,
à Portion 2 %, empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße 25

Matthe's Garten, Berliner Straße 13d.
Heute Sonntag früh Speck- und Kaffekuchen und Nachmittags Stollen-Auskelke.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Restaurant zum Jägerhaus in Schönefeld.
Heute Sonntag Dresdner Käsekulchen, Kaffee, ff. Lagerbier, Bayersisch und Weissbier;
bei günstiger Witterung Scheiben- und Sternschießen, wozu ergebnist einlädt W. Hiemann.

Plagwitz, Felsenkeller.
Heute früh Ragout fin en coquilles, Bier und Gose ff.

Plagwitz.
empfiehlt heute Sonntag früh von 9 Uhr an Speckkuchen, sowie verschiedene warme und kalte Speisen, Bier auf Eis ff., wozu ergebnist einlädt C. H. Waller.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Gladen, Dresdner Gieß., Johannis-, Dreidelbeer- und verschiedene ff. Käsekuchen. Geträne von bekannter Güte.
NB. Bei günstiger Witterung morgen Speckkuchen.

No. 1.
Heute empfiehlt Kirch- u. div. Kaffekuchen, Kaffee und gute Biere. Früh Speckkuchen.
Morgen Schlachtfest.

Berloren wurde am 16. Juli Nachm. von Lindenau nach der Sebastian Bach-Straße eine goldene Brücke. Gegen gute Belohnung abzugeben Sebastian Bach-Straße 78 B/2, part.

Berloren wurde Mittwoch am neuen Friedhof ein goldner Ring. Gegen gute Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 27, 1 Treppe.

Berloren wurde ein Oberring. Gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe 13.

Berloren wurde ein Granatohrring. Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 1 b. Agnes Fleit.

Gohlis, Veteranenhalle.

Heute 19. Juli Stollenauskelke, frisch Speckkuchen, wozu freundlich einlädt Friedrich Risch.

Insel Buen Retiro.

Täglich Gondelfahrt.
Restaurant: gute Speisen, verschied. Biere ff. NB. Heute Speckkuchen. M. Rudolph.

Restauration des Franzius-Theaters in Gohlis.

Heute Schlachtfest.
Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Speisen, vorzügliches Wernergrüner, ekt Bayerisch und Niedersächsisches Bier. NB. Morgen Allerlei.

Restaurant Grüne Schenke
empfiehlt heute von 10 Uhr ab Speckkuchen, feines Wernergrüner, ff. Lagerbier, wozu freundlich einlädt J. G. Klöppel.

NB. Morgen Allerlei.

Leipnitz's Restaur. zur Erholung,
Höhe Straße 38.

Heute früh Speckkuchen.

Karpa's Restauration,
Sternwartenstraße Nr. 18,
empfiehlt heute Speckkuchen, Bier auf Eis und ein neues Carambole-Billard.

Schweizerhaus Reudnitz,
Heinrichstraße Nr. 5,
empfiehlt heute Speckkuchen, außerdem eine reichhaltige Speiseart, ganz vorzügliche Gose und ff. Lagerbier auf Eis.

C. Hellmundt.

Heute früh Speckkuchen
Ch. F. Saalmann, Uferstr. 3, Gerberstr. 37 b.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Speckkuchen, Ragout fin, eine reichliche Auswahl warmer und salter Speisen, ff. Biere, ff. Kaffee und div. Kaffekuchen.

Morgen Montag Allerlei.

C. Umbreit.

Gasthof 3 Linden, Lindenau.
Heute früh Speckkuchen, ff. Gose, sowie ein feines Glas Lagerbier. Zugleich empfiehlt eine reichhaltige Speiseart Ad. Buchholz.

Geuthner's Restauration,
Schloßgasse Nr. 3.

Heute früh bis 10 Uhr Speckkuchen. Bier auf Eis ff.

Stüttz.

Heute Sonntag früh Speckkuchen. Zugleich empfiehlt ich meinen staub- und zugfreien Garten. Für gute Speisen und Bier ff. ist bestens gesorgt. Es laden ergebnist ein W. Böhme.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagsstisch 1/2 Uhr an.

Matthe's Garten, Berliner Straße 13d.
Heute Sonntag früh Speck- und Kaffekuchen und Nachmittags Stollen-Auskelke.

Karl Matthe.

Restaurant zum Jägerhaus in Schönefeld.
Heute Sonntag Dresdner Käsekulchen, Kaffee, ff. Lagerbier, Bayersisch und Weissbier;

bei günstiger Witterung Scheiben- und Sternschießen, wozu ergebnist einlädt W. Hiemann.

Plagwitz, Felsenkeller.
Heute früh Ragout fin en coquilles, Bier und Gose ff.

Gustav Schumann.

Restauration zum Schweizerhaus,
empfiehlt heute Sonntag früh von 9 Uhr an Speckkuchen, sowie verschiedene warme und kalte Speisen, Bier auf Eis ff., wozu ergebnist einlädt C. H. Waller.

Heute Sonntag empfiehlt Kirch- u. div. Kaffekuchen, sowie freundlich ein M. Thiemann.

Brandbäckerei
empfiehlt heute Gladen, Dresdner Gieß., Johannis-, Dreidelbeer- und verschiedene ff. Käsekuchen. Geträne von bekannter Güte.
NB. Bei günstiger Witterung morgen Speckkuchen.

No. 1.
Heute empfiehlt Kirch- u. div. Kaffekuchen, Kaffee und gute Biere. Früh Speckkuchen.
Morgen Schlachtfest.

Berloren wurde am 16. Juli Nachm. von Lindenau nach der Sebastian Bach-Straße eine goldene Brücke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 14, I.

Eine goldene Brille ist liegen geblieben in dem Landauerwagen Nr. 315. Abzuholen bei Fahr. Lehmanns Garten.

Verloren
von der Gerberstraße bis zum Salzgäßchen eine Geldtasche, enthaltend ein Notizbuch und diverse Münzfärsen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Albert Pinus im Salzgäßchen.

Zur Beachtung.

Berloren wurde ein Brief, enthaltend drei Beilese:

1. 16. — 19. Aug. c. a. London,
17. 18. — 20. Sept. c. a. Hamburg.

2. 3. — 11. Oct. c. a. Halle a. S.
Es ist Vorsorge getroffen, daß die Beilese bei Präsentation nicht bezahlt werden und wird vor Ankauf gewarnt.

Kind & Besser, Halle a. S.

Ein armer Bursche hat am Freitag auf dem Markt einen Fünftalerschein verloren. Da er das Geld ersetzen muss, so bittet er den ehr. Finder, selbigem gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 20 bei Herrn Gottschalk.

Berloren.
Der Herr, der am Freitag Abend, den 17. Juli in der 11. Stunde vor dem Hause Peterskön. 7 den aus dem Fenster gefallenen weißen Strohbusch mitnahm, wird gebeten, denselben in der 2. Etage daselbst abzugeben.

Ein Bund Schlüssel verl. von Kunzenburg bis Wiesent. G. Bel. abzugeben Wiesent. 7, p. 1.

Berloren am Freitag Abend im Schillergässchen oder auf dem Wege nach der Promenade eine blaue Schärpe. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 15, im Bäckerladen.

Berloren wurde am Freitag Vormittag ein Paar, entw. zwei Pique-Schürzen, vom Markt bis in die Elsterstraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Markt, Altbauengewölbe 5.

Gutelaufen ist ein großer schwarzer Hund, auf den Namen Nero hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse 30. Vor Ankunft wird gewarnt.

Zugelaufen ist mit ein großer gelber Zughund. Derselbe ist abzuholen beim Haushalt Stadt Braunschweig.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund (Hündin) mit Kette, und ist gegen Inserationsgebühren und Futterosten abzuholen Windmühlengasse 12, Biergeschäft.

Entflohen ein zahmer Perlstaar. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Centralstraße No. 1, 3 Treppen.

Entlogen ein Kanarienvogel. Wiederbringer erhält Dank und Belohnung Erdmannstraße 13, II. 1.

Wiederholte Auforderung.
Alle bei mir versteckten Gegenstände, welche bis 30. Juli d. J. nicht prolongiert oder eingelöst, werden ohne Ausnahme verlaufen.

Wilh. Lehmann, Ulrichsgasse 20.

Visitenkarten

für Helene Evers,
- Anna Hainichen,
- Moritz Rössner,
- Gustav Weber,
- F. Carl Rudolph,
- Wilhelm Kalter,
- Frau Malw. Jahn,

C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Antwort.

Ich weiß es, sie sind ewig, denn sie sind Goethe's Faust, II. 1 gegen Ende. Citatologissimus.

Das schwarze Mäuschen verweigert dem goldenen Löwen die Anerkennung!

Wer lacht da?

Wetterbeobachtung den 18. Juli 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordost, schwach. Wetter schön, Temperatur 22 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden nur einzelne Streifen in der 1. Schicht, Strömung Nordost, schwach, Gestaltung Nordost; demzufolge die nächsten Tage das jetzt herrschende trockene Wetter noch andauernd, sowie auch dem nach Gemitter in diesen Tagen über ganz Deutschland nicht herrschen.

Bertrag den 19. ob. in Glezen, den 26. ob. in Brandis.

F. W. Stannebein.

Blumenbund.

Partie nach Schleißig im Park.

Veranstaltung Italienischer Gärten 2 Uhr. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Marquisen-Verordnung betreffend.

Die im heutigen Tageblatt abgedruckte Petition liegt für die sich dafür interessirenden Ladeninhaber zur Unterschrift aus bis Dienstag Abend bei den Herren:

Foerster, A., Königplatz 7.

Giltzner, G. A., Sternwarte-

straße 14b.

Giltzner, J. G., Weststraße 49.

Hoffmann, A., Stadt Dresden.

Röper, W., Goethestraße 1.

Selße, A., Grimmaische Straße 25.

Witzleben, F., Markt 13.

Die Kiefernadel-Dampfbäder

im Schletterstr. 5. **Bad Mildenstein**

erzielen nachweislich die sichersten Heilserfolge bei

Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Nerven-, Drüs- und Blutleiden, sind

ärztlich geprüft und empfohlen als die besten dergl. existirenden.

Monsignore, Gab., sowie alle Arten Fuß- und Wannenbäder jeder Zeit.

Lange Straße Nr. 4—5. **„Diana-Bad“** Lange Straße

Nr. 4—5.

Bei Rheumatismus, Nerven-, Haut- und Erfältungsleiden ärztlich empfohlen Bäder:

Gymnastisch-elektro-magnetisch, Röntgenische Bellen- und Wärme-Dampfbäder, Bassin, Dampf-, Wasser-, Dusche- und Kiefernadel-Inhalations-Apparate, anerkannt die besten in Deutschland.

I. Klasse für Damen 8—12, für Herren 1—7, Sonn- u. Festtags für Herren v. 8—12 Uhr.

II. Klasse für Damen 1—5, für Herren 8—12 u. 5—7, Sonn- u. Festtags für Herren v. 8—12 Uhr.

Wannen-, Hand- u. Curbäder jeder Art täglich von früh bis Abend, auch Sonntag

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Professor Karl Werner's Aquarellen

bleiben nur noch
ausgestellt.

bis heute über 8 Tage den 26. dieses Monats

Beiträge für die Abgebrannten in Falkenau
werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Das Schützenfest in Magdeburg

fängt Sonntag den 26. Juli an,
nicht

Sonntag den 2. August.

Das Directorium.

Zweites Mitteldeutsches Bundesschießen in Verbindung mit dem IV. Leipziger Preisschiessen,

abgehalten vom 19. bis 22. Juli

Neuen Schützenhause zu Leipzig. Fest-Programm.

Sonntag:

Von 11 Uhr an Beginn des Schießens, von 1 bis 3 Uhr Festbanket.

Nachmittags Fortsetzung des Schießens.

Doppel-Concert, Volksbelustigungen, Tanz im Freien.

Montag:

Vor- und Nachmittags Fortsetzung des Schießens.

Nachmittags Doppel-Concert, Volksbelustigungen, Tanz im Freien.

Dienstag:

Vor- und Nachmittags Fortsetzung des Schießens.

Nachmittags Doppel-Concert, Tanz im Freien.

Abends großes Brillant-Feuerwerk.

Mittwoch:

Vor- und Nachmittags Fortsetzung des Schießens.

Nachmittags Doppel-Concert, Volksbelustigungen, Tanz im Freien.

Abends 6 Uhr große Preisvertheilung.

Das Tages-Entree beträgt

Sonntag	a Person 5 Mgr.
Montag	: : 3 :
Dienstag zum Feuerwerk	: : 7½ :
Wittwoch	: : 3 :

Passpartoutkarten à 20 Mgr., die zur Theilnahme an allen Feierlichkeiten, ebenso zum freien Tanz berechtigen, sind Sonnabend Mittag von 11—1 Uhr noch im **Fest-Bureau** in der **Centralhalle** und fernerhin auf dem **Festplatz**, sowie bei Herrn **L. Gröbe**, Ende der Peters- und Schillerstraße, zu haben.

Sonntag auf dem Festplatz Concert vom Musikkorps des Ulanen-Regiments No. 18 aus Rochlitz.

Omnibusse gehen von der Reichsstraße und Schillerstraße Sonntag von Vormittag 11/10 Uhr und Montag, Dienstag und Mittwoch von früh 1/4 Uhr bis Abends 11 Uhr alle halbe Stunden nach dem Festplatz. Fahrepreis à Person 2½ Mgr.

(H. 33429.)

Der Fest-Ausschuss.



Unser diesjähriges Sommerfest
findet Sonnabend den 26. Juli in den gesammten Vorderräumen des Schützenhauses statt und beginnt präcis 6 Uhr.
Billets für durch Mitglieder einzuführende Gäste sind von Herrn Trautmann, Neumarkt Nr. 32, zu entnehmen.

D. V.

Pelz-Bruders-Clinic.

Unser Sommerfest wird Sonntag den 26. Juli in sämtlichen Räumen des Gosenhöchstens zu Eintritts abgehalten, wozu Collegen, Freunde u. Männer des Clubs ergeben eingeladen werden.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschied. Militärs.

Sonntag den 26. Juli a. c. findet das Sommervergnügen in sämtlichen Räumlichkeiten des Gekiosks zur Stadt Naumburg in Göhlis statt. Von 3 Uhr Nachmittags an Concert vom Musikkorps des Inf.-Reg. Nr. 107, währenddem verschiedene Belustigungen für Erwachsene und Kinder, von Abends 7 Uhr ab Ball.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen.

D. V.

Tischler-Innung Leipzig's und Umgegend.

Montag den 20. Juli Abends 8 Uhr III. Quarterversammlung Nicolaistraße 51 in Herrn Schäfer's Restauration und bittet um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder der Vorstand: Werner.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Zu der am Montag den 20. Juli 1874 Abends 1/2 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße, stattfindenden Generalversammlung werden hiermit alle Mitglieder eingeladen pünktlich zu erscheinen.

Tagordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Erledigung von Anträgen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der zweiten Kranken-Casse, sowie der Invaliden- und Wittwen-Casse für Buchdrucker zu Leipzig und der Gerichtsbüro Leipzig I und II halten ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung Sonntag den 26. Juli Vormittag 10½ Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse ab. — Die Tagordnung umfasst, außer der gleichzeitig stattfindenden Ergänzungswahl des Vorstandes: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts; 2) Antrag auf Erteilung der Deklaration; 3) Erledigung der eingegangenen Gesuche.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet, um 10½ Uhr geschlossen und findet daran ein weiterer Eintritt nicht statt. Zum Eintritt legitimirt die Vorzeigung des neuen Wahlungsbuches. — Die Wahlzettel sind in die am Eingange des Saales aufgestellten, mit dem Namen der betreff. Cassen versehenen Wahlurnen niedergelegen.

Die Vorstände

der zweiten Kranken-Casse, der Invaliden- und Wittwen-Casse für Buchdrucker zu Leipzig sc. Raymund Härtel. Robert Trettmann.

Generalversammlung des Kranken-Unterstützungsvereins der Maschinenbauer zu Rennbitz und Umgegend.

Sonntag den 26. Juli, Vorm. 11/10 Uhr Kreuzstraße Restaurant Bellevue (fr. Leipziger Salon). Tagordnung: 1) Rechenschaftsbericht über das verflossene Halbjahr. 2) Ergänzung des Kaschusses. Richtertheil der Mitglieder wird mit 2 Gr. bestraft.

Der Gesamtausschuss: C. Becker, v. B. Vorstand.

Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinngießer-Gehilfen.

Generalversammlung nächsten Sonnabend den 25. Juli im Locale des Herrn W. Nagel, Pfaffendorfer Straße Nr. 1. Anfang Abends 8 Uhr.

Tagordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Wahl von 4 Erzählmännern.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten der Vorstand.

Franz Frankel

Minna Frankel geb. Stöckel

e. f. a. v.

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Meine Verlobung mit Fr. Anna Verheister

erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Leipzig, den 18. Juli 1874.

Jacob Blum.

Gustav Adler,

Clara Adler

geb. Kemnitz

Leipzig, am 16. Juli 1874.

Als Vermählte empfehlen sich

Franz Grundig

Elisa Grundig (H. 33438.)

geb. Voigt.

Leipzig. Thonberg.

Den 16. Juli 1874.

Vermählungs-Anzeige.

Karl Kern,

Bertha Kern geb. Bauer-Hellmann.

Rio de Janeiro, 30. Mai 1874.

Hermann Harnisch

Bertha Harnisch geb. Böhl

Vermählte.

Leipzig, den 18. Juli 1874.

Heute Morgen 1/2 Uhr wurde uns ein munterer

Knabe geboren.

Gohlis, den 18. Juli 1874.

Albert Tottmann und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, 18. Juli 1874.

Richard Müller

Henriette Müller

geb. Haus.

Todes-Anzeige.

Der Tod hat mir heute früh meine brave Frau

geschenkt! Nach längern Leiden ist sie an Ent-

kräftung noch saniert entlassen.

Unser Familienglück hat damit einen sehr harten

Schlag erfahren!

Leipzig, den 18. Juli 1874.

Ludwig Müller, R. Finanzrat.

zugleich für die übrigen liefernden

Familienmitglieder.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied nach kurzem

aber schwerem Leiden unsere geliebte Hedwig

im Alter von 1½ Jahren. Dies zeigen lieben

Verwandten und Bekannte bisbeträgt an

Leipzig, den 18. Juli 1874.

Ernst Kollent,

Anna Kollent geb. Berger.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindergeschäfts K. Schüler aus

Gräfenhainichen findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Rennbitz

Teilestraße Nr. 3, aus statt.

Der Krankenkassen-Vorstand.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/5.

Donstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 21°.

Fischer-Innungs-Bad, Schleißiger Weg. Temp. des Wassers 21°.

Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.

Spießanstalten I u. II. Montag: Grüne Erben mit Schafsfleisch. D. V. Reihe. Hofmann I.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 200.

Sonntag den 19. Juli.

1874.

Universität.

In dem Personal-Verzeichniß der Universität Leipzig sucht man vergebens nach einer Angabe, daß eine Anzahl Frauenzimmer an derselben studiren. Dieselben mögen — denn es geht deren einige — wohl zu den „84 Personen, welche, ohne inscribit zu sein, die Erlaubnis zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten haben“ gehörten, es wäre aber zu wünschen, daß das Personal-Verzeichniß nähere Auskunft darüber gäbe. Jedenfalls empfiehlt es sich, die nicht immatrikulirten Hörer wenn nicht namentlich, so doch nach Geschlecht, Stand und Nationalität gruppirt zu erwähnen. Es wäre gewiß interessant zu erfahren, welche Kreise außerhalb ihres Berufes sich den Universitätssstudien hingeben, und die Zahl der Ausländer, welche die Universität besuchen, dürfte dadurch wesentlich verändert werden.

Nachtrag.

Leipzig, 18. Juli. In dem Bericht, welchen die hier erscheinenden „Leipziger Nachrichten“ über die letzte Sitzung des biesigen Stadtverordneten-Collegiums veröffentlicht haben, ist behauptet, von Herrn Advocat Dr. Tanner sei der Verfasserstil des Tageblattes der Vorwurf gemacht worden, dieselbe sei „subjektiv gefälscht“. Wir haben uns an Herrn Adv. Tanner mit der Anfrage gewendet, ob jene Behauptung auf Wahrheit beruhe, und daraus folgende Antwort erhalten: „Auf Ihre Nachfrage bestätige ich Ihnen ausdrücklich, daß ich das Wort „gefälscht“ nicht gesprochen — ja gesellschaftlich vermieden habe, da ich diesen Vorwurf nicht vertreten zu können glaubte. Ich habe das auch in Ihrem Bericht angeschilderte Wort „gefälscht“ gebraucht — was das heißt spricht, das Wort coloriert.“ Damit ist die Sache für uns erledigt.

Leipzig, 18. Juli. In der Zweiten Sächsischen Kammer hatte seiner Zeit der Abgeordnete Dr. Pfeiffer, welcher ein entschiedener Förderer aller humanitären Befreiungen ist, den Antrag gestellt, man möge der Staatsregierung anbeam geben, ob es sich nicht empfele, in das nächste Budget eine Summe zur Gründung von Volks- und Arbeiter-Bibliotheken, bezüglich zur Unterhaltung vorhandener einzustellen. Außerdem brachte damals der Abgeordnete Dr. Gensel in der Kammer im Namen des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung eine Petition zu Gunsten der Förderung von Volksbibliotheken ein. Es liegt jetzt der von der dritten Deputation der Zweiten Kammer durch den Abgeordneten Kloppher erstattete Bericht über diese Anträge vor. Der Vertreter der Regierung erklärte bei der Berathung in der Deputation, daß die Regierung die Anregung, wonach zu Gründung von Volksbibliotheken Mittel beschafft werden sollen, mit Freuden begrüßt habe und daß sie beabsichtige, zu Errichtung von Volks- und Arbeiterbibliotheken an die nächste Ständeversammlung ein Postulat zu stellen; er fügte indessen die Bemerkung hinzu, daß es schwierig sei, zu bestimmen, wie und wo solche Bibliotheken einzurichten seien und nach welchem Umfang die Staatsunterstützung zu bemessen und zu vertheiligen sei. Die Deputation stellte, indem sie die mit dem 1. Oktober ins Leben trenden Bezirksochsen als diejenigen Organe bezeichnet, welche unter Beziehung des Bezirksschulinspektors oder anderer Sachverständigen vornehmlich die Gründung von Volksbibliotheken in die Hand zu nehmen haben, den Antrag, an die Staatsregierung das Ersuchen zu richten, in das nächste Budget eine angemessene Summe zur Gründung und Unterhaltung von Volksbibliotheken einzustellen.

Leipzig, 18. Juli. Aus Schönen i. B. schreibt man uns: Die in Nr. 195 gemeldete Differenz des Königlichen Gerichtsamts hier mit dem Redacteur des biesigen Anzeigeblaatts wegen verspäteter Lieferung der Freizeemplare hat noch ihr Nachspiel gehabt. Die nächsten Freizeemplare des Sonntags erscheinenden Blattes hatte der betr. Redacteur in das Königliche Gerichtamt geschickt. Der als Stellvertreter des beurlaubten Gerichtsamtmanns fungirende Referendar constituirte darüber den Amtsgericht und verlangte, da Sonntags keine Expeditionszeit im Gerichtsamt sei, die Blätter in seine Privatwohnung. Der Redacteur ist jedoch der Meinung, daß die Polizeibehörde, an welche nach dem Breitgefecht die Plakatemplare abzugeben sind, für ihn in dem Gebäude sei, in dem sich deren Expeditionslokale befinden, und daß er daher die Frei- oder Pflichtexemplare dorthin abzugeben habe, ohne Rücksicht darauf, ob Sonntag sei. Dem Vernehmen nach hat er über das Anverlangen höchsten Orts Beschwerde geführt. Auch der biesige Stadtrath nebst Stadtvorordnetencollegium haben an den Reichskanzler Fürst Bismarck anlässlich des auf diesen verübten Attentats eine Adresse gerichtet.

In London wird nächstens eine große Selteneit zur Versteigerung gelangen, die 5 Bücher Moses auf 60 Lederhäute niedergeschrieben, deren jede 0,66 Meter breit ist und die zusammen eine Länge von 36½ Meter besitzen. Dieses Manuscript wurde im 12. Jahrh. n. Chr. verfertigt und vor einigen Jahren einer Synagoge in Palästina abgelaufen. Welch unglaublicher Preis wird hierfür von einem frommen Bibliomanen gezahlt werden!

Leipzig, 18. Juli. Der auf dem Kasseler Feuerwehrtag gewählte Central-Ausschuß des deutschen Feuerwehr-Verbandes hat den Granddirector Herrn Ahmann aus Leipzig als Mitglied cooptirt, erstens aus dem Grunde, weil er schon 10 Jahre eins der eifrigsten und rennungsreichsten Mitglieder des Centralausschusses war, jedoch nach dem jetzigen Programmstatut nicht wieder eintreten könnte —, sobann aber zweitens, um einen Berufsseuerwehr-Dirigenten mit im Ausschuß zu haben und die vielseitigen Erfahrungen eines solchen Mannes zu Nutzen zu machen.

Leipzig, 18. Juli. Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Keil hier hat die dritte, bedeutend vermehrte Auflage des von unserem verdienstvollen Bürger, Herrn Oswald Faber geschriebenen Werkes „Die freiwilligen Feuerwehren“ ausgegeben. Raum irgend ein anderer Mann dürfte dazu berufen gewesen sein, durch Abfassung eines leicht fühlbaren, dabei aber die ganze Materie in ihrem Ernst und ihrer hohen Wichtigkeit nicht nur für die Gemeindeverwaltungen, sondern auch für die Turnvereine darstellenden Leistodens den neugegründeten freiwilligen Feuerwehren in solchem Maße als Ratgeber und Förderer zur Seite zu stehen, wie Dies der auf dem Turnplatz und im praktischen Feuerwehrdienst mehrere Jahrzehnte hindurch erprobte Verfasser des gebrochenen Buches gehabt hat. Herr Faber hat bei der diesmaligen Ausgabe seines Werkes alle die Fortschritte und Veränderungen berücksichtigt, welche in den letzten Jahren auch aus dem Gebiete des Feuerlöschwesens geschehen sind, und wir können daher das Buch namentlich denjenigen Gemeinden, in denen noch keine organisierten Feuerwehren bestehen, in der Hoffnung dringend empfehlen, daß sie endlich zu einer solchen Organisation verhelfen werden.

Carl Reineke's „Abenteuer Händels“ macht die Runde über alle deutschen Bühnen und bringt dem Autor die schönste Anerkennung ein. Vor nicht langer Zeit in Schwerin mit Hill in der Hauptrolle zum ersten Male aufgeführt, erlebte es dort drei Aufführungen in der Saison, wurde daraufhin in Wiesbaden in kurzer Zeit fehlsam gegeben und soll demnächst in Dresden und New-York zur Aufführung kommen. Für Karlsruhe, Braunschweig, Gera und Bremen stehen Aufführungen in nächster Saison bevor, so daß wohl zu erwarten ist, daß das deutsche Bühnenrepertoire an diesem Werke eine dauernde Bereicherung erhalten hat.

Der allen Leipziger wohlbekannte Lustschiffer Herr Dr. Sivel aus Paris, sowie Frau Poitevin haben in der letzten Zeit in Bremen mehrfache Lustschiffahrt ausgeführt, zum letzten Male Sonntag am 12. Juli, an welchem Tage Frau Poitevin allein in dem Ballon „Zenith“ aufstieg. Herr Sivel verläßt nun Bremen, um seine Ballonfahrten in Kopenhagen im „Tivoli“ fortzuführen.

Leipzig, 18. Juli. Heut Nachmittag 1/3 Uhr sah man unser Feuerwehr mit ihren Sprühen nach der Tauchaer Straße zueilen, woselbst von einem Thürmer ein Schuß derselben signalisiert worden war. An Ort und Stelle fand sich aber nirgends eine Gefahr vor, vielmehr stellte sich heraus, daß sich der Thürmer durch einen weiterhin nach Taucha zu austiegender Rauch hatte läuschen lassen.

Am Dienstagabend betraf den Nachmittag gegen 3 Uhr nach Connewitz abgegangenen Pferdebahnwagen der Linie 1, daß plötzlich in Folge allzuschweren Nachdrängens des Wagens beide Pferde zum Stürzen kamen und, da zugleich die Reitschale brach, nahe daran waren, überfahren zu werden. Bevor Dies geschah, vermögte jedoch der Kutscher durch Bremmen den Wagen noch zum Stehen zu bringen. Beide Pferde hatten sich aber erheblich an den Knieen verletzt und mußten ausgezspannt werden.

Dem Chemnitzer Tageblatt berichtet man aus Waldheim vom 16. Juli: Am gestrigen Tage fand im biesigen Schuppenhaus die Diözesanversammlung der Ephorie Waldheims unter Theilnahme von circa 50 Kirchenverbandsmitgliedern statt. Auf Grund der vom Vorvorsitzenden, Superintendenten Schmalz, aufgestellten Tagesordnung wurden nach fünfstündigem, zum Theil sehr erregter Verhandlung folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die Versammlung lehnte den Antrag ab, die Behörden zu ersuchen, eine strengere Beobachtung des Gesetzes vom 10. Sept. 1870 betreffend die Sonntagsfeier den Gemeinden einzuhören, und beschloß diese Bitte nur bezüglich der Sonntagsarbeit während der gottesdienstlichen Stunden auszusprechen. 2) Sie verneinte die Frage, ob die obligatorische Erwähnung der kirchlichen Sitten der Gemeindemitglieder zu beeinträchtigen geziignet sei, und lehnte es ab, sich einer gegen die Einführung dicker obligatorischen Eiswürfel gerichteten Petition anzuschließen. 3) Sie beschloß auf Anregung der Frankenbergser Diözesanversammlung und des königlichen Kultusministeriums die Bildung eines Ausschusses zur Wahrnehmung der Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen. 4) Ohne Debatte lehnte sie es ab, ein Gesuch an das Kultusministerium zu richten, es möge der Unterricht in den durch das Schulgesetz einzuführenden Fortbildungsschulen sich auch auf Religion erfreuen. 5) Die Versammlung überließ den einzelnen Kirchenvorständen, zu entscheiden, ob sie die Kirchenräte zu jährlichen Beiträgen für die Zwecke der sächsischen Hauptbibliogesellschaft

beranziehen wollen oder nicht, und setzte 6) die Debatte über einige von der Hochlager Bibelversammlung gestellte, auf Hebung der Dienstleute bezügliche Thesen von der Tagesordnung und unterließ die Zustimmung zu denselben.

Der „Voigtl. Anz.“ schreibt aus Plauen, 17. Juli: Gestern Abend verschied zu Bernau, wo er seine erschöpfte Gesundheit zu frischen hoffte, der Professor am Gymnasium zu Plauen Otto Hermann Gessling, geboren am 21. Mai 1809 zu Dresden. Seit dem Jahre 1844 war er an der genannten Stiftung als erster Religionslehrer und Lehrer des Hebräischen thätig. Seinen zahlreichen Schülern, deren Liebe und Hochachtung sich Gessling in seltemem Maße erworben hat, wird sein fröhliches, lempiges Wesen, seine gedankenshrewe und doch mächtig packende Veredthamkeit, die ihm eine große Gewalt über die Gemüther der jungen Leute sicherte, in steter lebendiger Erinnerung bleiben. Vier Jahre lang, und zwar bis zum 1. April des laufenden Jahres war Prof. Gessling auch an der Redaktion unseres Blattes beteiligt.

Die „Dresdner Nachrichten“ erzählen: Während der Revision eines Seminars war, daß hier nichts zur Sache — bemerkte der Revisor, daß eine von den an den Wänden des Speisesaales angebrachten Bibelstellen ganz frisch überlebt war und augenscheinlich eine andere Stelle critirt als vor dem. Erstaunt machte er den Seminariorientor darauf aufmerksam, und Dieser geriet in nicht geringe Bestürzung, denn die Bibelstelle, die wahrscheinlich ein jovialer Seminariorientor heimlich angestellt haben mußte, war sehr bedeutungsvoll; sie steht Jesu Sirach 31, 13! („Und diente nicht, hier ist viel zu freßen.“)

Gera, 18. Juli. Montag, 20. Juli, feiert die biesige Schützencompagnie das 150. Jubiläum des Bogenschützen mit einem großartigen Aufzuge. Der Zug selbst dürfte nach überstänlicher Veredthung aus 12—1500 Männern bestehen und wird, was Originalität, Glanz und Darstellung des thüringischen Volkslebens anlangt, einzig in seiner Art daselben. Um den Zeremonien dieses Blattes ein ungeschätztes Bild hierzu zu geben, lasse ich das Programm folgen.

Den Zug eröffnen: 1) Drei gebrauchte Ritter, es folgen 2) 10—12 Cavaliere zu Pferde in moderner Tracht mit Schuppenköpfen. 3) 3 Sapphires, Musikkorps. 4) Tambour-Major mit Tambours und Schlägeln. 5) Schützenmajor mit Offiziercorps zu Pferde. 6) 2 Sectionen Schützen mit den beiden alten Fahnen. 7) Ein Wagen mit Schülern und Volksgruppe aus dem Jahre 1724. 8) Eine Section Schützen. 9) Zwei Herolden zu Pferde. 10) Ein Joten als Vorreiter des 11) vierzähligen Königs-Gala-Wagens mit dem Schülenkönig und dem Directorium, umgeben von 6 Cavalieren zu Pferde, in den Trachten der verschiedenen Zeitsperioden von 1724—1874. 12—13) Deputationen des Stadtrathes und Gemeinderathes. 14) Wagen mit dem gegenwärtigen aktiven Schützenausschuß. 15) Eine Section Schützen mit Rahmenpeloton. 16) Die Jungmacher-Jung mit Fahne. 17) Wagen mit Schülern und Volksgruppe (alte Wache, Fräulein etc.) aus dem Jahre 1824. 21—22) Schützenverein (Harmonie und Tambour). 23) Tischlerverein (Wagen mit den Emblemen der Tischlerinnung, Werkstatt u. dergleichen). 24) Musikkorps des 2. Bataillons des 96. Regiments. 25) Kriegerverein zu Gera mit Fahne. 26) Die vereinigten Schmiede, Stellmacher, Färberei (eine Wagenfabrik darstellend), gefolgt von einer Gala-Eiquappe mit weihgekleideten Jungfrauen. 27) Turnverein mit Fahne. 28) Das Zimmergewerbe (Wagen mit Zimmerwerkstatt u. c.) 29) Gesangverein (Gesangverein mit weihgekleideten Jungfrauen). 30) Der Kanonenberg.

Bon Seiten einiger Damen in Gera ist ein Glückwunschtelegramm an die Fürstin Bismarck gerichtet worden. Dasselbe lautet: „Wie unter Pferdebahnwagen der Linie 1, daß plötzlich in Folge allzuschweren Nachdrängens des Wagens beide Pferde zum Stürzen kamen und, da zugleich die Reitschale brach, nahe daran waren, überfahren zu werden. Bevor Dies geschah, vermögte jedoch der Kutscher durch Bremmen den Wagen noch zum Stehen zu bringen. Beide Pferde hatten sich aber erheblich an den Knieen verletzt und mußten ausgezspannt werden.“

Am Mittwoch versuchten drei Straßengangene aus dem Buchenhaus zu Halle zu entweichen, doch wurden zwei von ihnen schon in der nächsten Umgebung derselben wieder eingefangen. Stolz will ich meine Spanier. Der „Volksstaat“ macht das Kissingen Attentat ganz beiläufig mit einer Parenthese ab, indem er am Schlusse eines Artikels schreibt: Seitdem hat an Bismarck ein angebliches Attentat stattgefunden, anlässlich dessen der „Geniale“ den Knickerbuckel-Witz machte, der (angebliche) Wörterlach habe nicht seiner Bismarck-Person gegolten, sondern der durch ihn vertretene Sache der Freiheit! Was die anwesenden Myrmiden Sticklers wohl für Gedanken dazu gemacht haben mögen.

Für Componisten wird der Inhalt des folgenden Interests interessant sein: Bismarck-Hymne. Eine Prämie (tausend Thaler) dem deutschen Sänger, welcher unsern Reichskanzler fürst Bismarck, den Einiger des deutschen Volks, in einer musikalischen Schöpfung (mit oder ohne Worte) am würdigsten feiert. Die Bedingungen sind auf schriftlichen Antrag bei jedem der Unterzeichneten zu beziehen. Die Concurrenzarbeiten werden bis zum 2. September dieses Jahres erbeten. Beschllossen am Tage des Kissinger Attentats, den 13. Juli 1874 in Dortmund. G. L. Brückmann. Jacob Mauritz Gustav Blankenburg. August Reinhard. Robert Overbeck.

Die Bevölkerung Berlins betrug am 1. December 1871 826,341 Köpfe, ist seitdem aber

bedeutend gewachsen. Die Zunahme betrug im December 1871: 689, 1872: 51,374, 1873: 50,338 und in den 26 Wochen vom 2. Januar bis 2. Juli 1874: 20,045 Köpfe, so daß Berlin jetzt 948,787 Einwohner hat. Hierzu kommen aber noch offizielle Schätzungen noch gegen 20,000 Personen, die nicht angemeldet sind, und die wirkliche Bevölkerung besteht mitin aus rund 970,000 Köpfen. Die Vermehrung geschieht größtentheils durch Zug von Augen und nur der Rest — weniger als ein Drittel — durch Ueberfuß der Geburten. Der Zuwachs betrug von der letzten Volkszählung an gerechnet täglich 130 — ohne die Unangemeldeten — und in gleicher Weise fortgezählt, wird Berlin am 31. Juli 1875 zu den wenigen europäischen Städten — London und Paris — gehören, welche eine Million Einwohner haben.

Angekündigt der alarmirende Nachricht eines Blattes wird der „Nord. Allg. Blg.“ von ärztlicher Seite mitgetheilt, daß bisher in Berlin keine Erkrankung an Cholera constatirt worden ist. Der Durchfall und Brechdurchfall der Kinder hat allerdings gewaltige Dimensionen angenommen; in der letzten Woche allein starben 409 Kinder an der höchstartigen Krankheit, 44,4% Pro. der gesamten Todesfälle der verflossenen Woche.

Warnendes Beispiel führt solche, die sich nicht vor den Weibern fürchten. Zwei des Diebstahls verdächtige Bogenmänner, die von Polen nach Troppau transportiert werden sollten, machten sich unterwegs über den sie begleitenden Gendarmen her, knebelten und banden ihn, trug seinen Repetiergewehrs mit Bajonet und Säbel und suchten dann das Weite. Der Gefesselte wurde erst durch vorüberkommende Landstreiter befreit, die ihn aber von der wohlverdienten Strafe nicht befreien werden.

Der menschliche Geist leistet im Fache der Erfindungen Bewunderungswürdiges. Eine der neuesten betrifft eine Puppenveredlung. Das durch ein Überviel in Bewegung gesetzte Puppenherz ergriff Brotsrest, die vor ihm auf einem Teller liegen, stieß sie in den Mund und verschluckt sie. Ist es satt oder voll, so wird die Verdauung durch eine auf dem Rücken angebrachte Klappe bewerkstelligt und das Brot wieder herausgenommen. Was für Bedeuten kannen durch eine solche Klappe im menschlichen Körper erspart werden!

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt ist: das Portamt zu Altmügeln (Leipzig), das Vicariat zu Waldheim, das Archidiocenat zu Dohna (Pirna), Coll. das Königl. Cultusministerium; das Portamt zu Breitenau (Pirna), Coll. die Gutsbesitzt. dafelbst; das Archidiocenat zu Pirna, Coll. der Stadtrath dafelbst; das Vicariat zu Treuen (Auerbach), Coll. die Gutsbesitzt. oberen Theils dafelbst; das Directorat der Bürgerh. zu Weissen, Coll. der Stadtrath dafelbst; das Kantorat verb. mit der 2. Lehrschule zu Auerbach, Coll. die Gutsbesitzt. oberen und unteren Theils dafelbst; die 3. Lehrschule zu Thonberg (Leipzig II), Coll. das tgl. Cultusministerium.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. Juli. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge beschloß das Staatsministerium die strengste Handhabung der Vereinspolizei gegenüber den Katholikenvereinen und wies das Justizministerium und die Staatsanwaltschaften an, die ultramontanen Agitationen, namentlich in der Presse strengstens zu überwachen, weil auf diese gefährliche Handlungen und schwer Verbrechen zurückzuführen seien.

Kissingen, 18. Juli. Der Minister des Innern Graf Eulenburg stattete heute Vormittag dem Reichskanzler einen Besuch ab.

Kissingen, 18. Juli. Das heutige Bulletin meldet, daß das allgemeine Befinden des Reichskanzlers Fürst Bismarck durch die besser verbrachte Nacht sich geträgert hat und von der Abschwöllung des Geleides nur noch ein unbedeutender Rest vorhanden ist. Die Heilung der Wunde scheint in befriedigender Weise fort. Gestern nahm der Fürst wieder ein Saalbad unter Anwendung eines durchdringlichen Schuppenverbands der Wunden.

Schweinfurt, 18. Juli. Das biesige Tagblatt meldet, daß der von Kissingen ins Schweinfurter Bezirksgespräch eingeliehnte Pfarrer Haithaler gestern Vormittag bereits wieder als völlig unbeteiligt am Attentate gegen Fürst Bismarck freigesprochen ist.

London, 17. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte Sheridan zur Sprache, daß zwei englische Unterthanen in Egypten von Arabern angegriffen worden seien, die ein Verwundeter des Khedive angeführt haben solle. Der Unterstaatssekretär im Departement des Auswärtigen, Sir R. Bourke, erklärte, letzteres sei unrichtig und seien die Schuldigen sofort vor Gericht gestellt und zur Strafhaft verurtheilt worden. Von Seiten Englands könne irgend ein weiteres Verlangen an die egyptische Regierung nicht gestellt werden.

Brüssel, 17. Juli. Nach einem der „Indépendance“ aus Paris zugegangenen Telegramme hat der Minister des Innern, Bourlon, kein Entlastungsgefaß eingereicht, daselbe ist indessen bis jetzt weder angenommen, noch abgelehnt. Es wird

Leipziger Börsen-Course am 18. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Art.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obli.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 250 fl. R. . .	k. S. p. 8 T. 143 G.	12 11 4	1. Jan.	Aussig-Teplice .	200 fl. P.	130% bz u. G.	14% Jan. Juli	Altenburg-Zeitz .	100	99% G.	
	1. S. p. 2 M. 142 G.	5 5 5	do.	do. Bm. v. 1872	do.	121% G.	5	Altena-Kiel .	500—100	102% G.	
Augsburg 100 fl. im 52% fl. F. .	k. S. p. 8 T. 57% G.	6 3 4	do.	Bergisch-Märkische .	100	89% G.	5	Annsberg-Weipert .	do.	92% G.	
Belgische Bankpilize pr. 300 Fras.	k. S. p. 8 T. 81 B.	17 16 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt .	200	148% bz u. G.	4% do.	Berlin-Anhalt .	500—100	98 P.	
Berlin pr. 100 % Pr. Cr. . .	k. S. p. 3 M. 80% G.	5 5 5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden .	100	61 G.	4% do.	Lit. A. .	101 G.		
	k. S. p. Ya. —	3% 3 4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer .	do.	80 G.	4% do.	do. B. .	101 G.		
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr. . .	k. S. p. 2 M. —	8 4 4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeb.	do.	103% G.	5	Berlin-Hamburg .	1000—100	103% G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T. 57% G.	12% 10% 4	Jan. Juli	Böhmisches Nordbahn .	200, 100	150 G.	4% do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	100% G.	
	1. S. p. 2 M. 56% G.	3 2% 4	1. Jan.	Breslau-Schweidnitz-Freib.	150 fl. S.	54 P.	5	Breslau-Schweidnitz-Freiburg .	500—100	100 P.	
London pr. L. Sterl. . . .	k. S. p. 8 T. 6. 24% G.	7% 8 4	do.	Chemnitz-Kosztoz .	200	102% G.	4	Chemnitz-Würzburg .	200	66 P.	
	1. S. p. 3 M. 6. 22% G.	5 5 4	do.	do. Lit. B.	do.	do.	5	Cottbus-Großenshain .	100	93 G.	
Paris pr. 300 France	k. S. p. 8 T. 81% G.	10 5 4	do.	Sachsenh. Lit. A.	523 fl. P.	78 P.	5	Cottbus-Großenshain .	do.	104% P.	
	1. S. p. 3 M. 80% G.	5 0 4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	42% bz u. G.	4	Leipa.-Dresden. Part. Obligat.	100—50	108% G.	
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	k. S. p. 21T. —	7% 10 4	Jan. Juli	Chemnitz-Würzburg .	100	163 bz u. G.	4	Leipa.-Dresden. Part. Obligat.	100	97% G.	
	1. S. p. 3 M. —	6 7% 4	1. Jan.	Cottbus-Großenshain .	do.	115% bz u. G. abgsl.	4	Leipa.-Dresden. Part. Obligat.	do.	1860 do.	
Warschau pr. 100 R.R. . . .	k. S. p. 8 T. —	7 8% 5	Jan. Juli	Gallia-Carl-Ludwig .	200 fl. P.	113 bz u. P. e. D.	5	Leipa.-Dresden. Part. Obligat.	500—100	106% P.	
	1. S. p. 8 T. 91% G.	4% 4% 4	1. Jan.	Gössnitz-Gera .	100	82 P.	5	Leipa.-Dresden. Part. Obligat.	500—100	105% P.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 3 M. 90% G.	12 7% 4	do.	Groß-König, Em. I.	200	—	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	96% G.	
	1. S. p. 2 M. —	—	—	do. II.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	95 G.	
% Elma-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.			do. III.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	94% G.	
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	93 G.	9% 8% 4	do. IV.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	200—25	93 G.	5 5 4	do. V.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	1855	100	84% G.	10% 10% 4	do. VI.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	1847	500	96% G.	14 14 4	do. VII.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—55	500	100	104% G.	4 4 4	do. VIII.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	1869	500	96% G.	11% 9 4	do. IX.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. v. 1852—65	100	99% G.	13% 13% 4	do. X.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. v. 1869	100	99% G.	13% 13% 4	do. XI.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	50 u. 25	—	10 10 4	do. XII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	1870	100 u. 50	96% G.	7 4 4	do. XIII.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	100	106% G.	6 6% 4	do. XIV.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	100	106% G.	9% 9 4	do. XV.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	25	99% G.	4 4 4	do. XVI.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. Act. d. s. Sch. E.	100	104% G.	4 3 4	do. XVII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	100	102 bz u. P.	9 7% 4	do. XVIII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	100	102 bz u. P.	—	do. XIX.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89 G.	4% 4% 4	do. XX.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	100—12%	89% G.	4% 4% 4	do. XXI.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 Jan. Juli do. L.-Cult.-Rente-	schein S. I.	500	97% G.	—	do. XXII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.
4 do. do. do. S. II.	100	97% G.	—	do. XXIII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. Erbt-Ritter-Cr.-V. Pfibr.	500	—	5 5 4	do. XXIV.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	100—25	82 G.	5% 6% 4	do. XXV.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	500	82% G.	—	do. XXVI.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	100—25	82% G.	—	do. XXVII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
3 do. do. do. -	500	82% G.	—	do. XXVIII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	100—25	97% G.	—	do. XXIX.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. Pfibr. d. S. Lw. Cred. V.	500 u. 100	96% G.	—	do. XXX.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 do. do. do. -	500—25	96% G.	—	do. XXXI.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 Apr. Oct. do. kündbare	do.	96% G.	—	do. XXXII.	do.	do.	4	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	do.	101 u. P.	
4 Jan. Juli Vrl. Credbr. d. B. d. I. Cr.	Ver. in S.	do.	96% G.	15 9% 4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz .	100	99 P.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	101% P.	
4 do. do. do. -	100—10	93 G.	14 4	do.	do.	Obersch. Gossau .	200	108 G.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	100 G.	
3 do. do. do. -	100—50	86 G.	—	do.	do.	Gera-Pleisn .	30	35 P.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	100% P.	
3 do. do. do. -	100—50	86 G.	27 14 4	do.	do.	Kohlfurt-Palkenberg .	74	74 G.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	100—100	96% G.	9% 9 4	do.	do.	Lipig-Gaschwitz-Mauselw.	70 P.	5	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	100—100	96% G.	9% 9 4	do.	do.	Magdeburg-Halberstadt .	77% G.	5	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	100—100	96% G.	9% 9 4	do.	do.	Rumänische .	91 P.	5	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	100—100	97% G.	—	do.	do.	Weimar-Gera .	56 P.	5	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	100—100	97% G.	—	do.	do.	Zwick.-Langfu-Palkenstein .	40 P.	5	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. Pfibr. d. S. Lw. Cred. V.	500 u. 100	96% G.	12 4	1. Jan.	Bank-St. Cred.-Art.	100	154% bz u. G.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.		
4 do. do. do. -	500—25	96% G.	—	do.	do.	Berliner Bank .	—	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.		
4 do. do. do. -	1867	500	96% G.	—	do.	do. junge (40% E.)	100	154% bz u. G.	5 Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em.	98% P.	
4 do. do. do. -	1867	500	96% G.	—	do.</						